

Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

08 | 2013 | 46. Jahrgang
August 2013

Expertenprodukte für Sport- und Spielplätze S. 28



4 Grüne Verbandspolitik im Reichstag

Gespräch mit Bundesregierung
und CDU-Parlamentariern

12 Nachhaltige Planung urbaner Grünprojekte

Neue ELCA-Studie zeigt
Erfolgsfaktoren auf

14 Hochwasserschutz muss forciert werden

Mehr Vegetationsprogramme
und ingenieurbologische
Maßnahmen

22 Von der Baustelle in den Bundestag

Landschaftsgärtnerin stellt
sich im September zur Wahl



Deutsches Team siegt bei WM der Berufe

**Wir sind
Vizeweltmeister!**

Seite 16

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Bis zu 30 % Rabatt auf Zaunsysteme

Exklusive Sonderkonditionen bei K. Kraus Zaunsysteme GmbH



BAMAKA Sonderkonditionen für Schiebetore, Rohre, Pfosten und Industrietore

Die K. KRAUS Zaunsysteme GmbH gehört zu den
führenden Herstellern von professionellen
Zaunsystemen, Toren und Gartenaccessoires
aus Metall und Kunststoff

Details zu diesem Großkundenvertrag
finden Sie im Kundenbereich auf
www.bamaka.de



Anforderungscoupon

- ☐ Ich bin noch kein BAMAKA Kunde und interessiere mich für den Großkundenvertrag.
Bitte informieren Sie mich über dieses Angebot und den BAMAKA Prozess.

Firma _____ Name _____

Telefon _____ E-Mail _____

Straße, Nr., PLZ, Ort _____

Coupon senden an:

PLZ 0-2: Frau Sabine Geller
Tel. 02224 981088-50
Fax 02224 981088-950
E-Mail: S.Geller@bamaka.de

PLZ 3-4: Frau Sigrid Konrad
Tel. 02224 981088-74
Fax 02224 981088-960
E-Mail: S.Konrad@bamaka.de

PLZ 5-6: Frau Tanja Eulgem
Tel. 02224 981088-40
Fax 02224 981088-940
E-Mail: T.Eulgem@bamaka.de

PLZ 7-9: Frau Monika Kappl
Tel. 02224 981088-70
Fax 02224 981088-970
E-Mail: M.Kappl@bamaka.de



Reinhold Irßlinger und Manuel Kappler sind Vizeweltmeister! Das Landschaftsgärtner-Team aus Baden-Württemberg hat bei den „WorldSkills“ in Leipzig die Konkurrenz hinter sich gelassen und die Silbermedaille bei der Berufe-WM nach Deutschland geholt. Wir berichten ab Seite 16.

Aktuell

- ▶ 4 Grüne Verbandspolitik im Reichstag
- 5 Naturschutzbund ist Partner der BUGA 2015

Thema des Monats

- ▶ 6 50 Jahre ELCA: Fachexkursion in Hamburg
- 10 EU-Grünatlas: Zufriedenheit mit Grünanlagen in Großstädten
- ▶ 12 Nachhaltige Planung von urbanen Grünprojekten

Kommentar

- ▶ 14 Mehr für den Hochwasserschutz tun!

Aus- und Weiterbildung

- 16 Deutsches Landschaftsgärtner-Team ist Vizeweltmeister
- 18 Beste Stimmung trotz Dauerregen
- 19 Tim Bracht und Christoph Jacobs sind die neuen Landesmeister
- 20 Schülerwettbewerb 2013: Gymnasium Ernestinum aus Celle siegt
- 21 Bildungsstiftung beim Berliner Stifterempfang

Interview

- ▶ 22 Von der Baustelle zur Bundestagskandidatur

GaLaBau intern

- 24 Die Hausgärten nehmen Form an
- 26 Neue Meister für den Hamburger Landschaftsbau
- 27 Regierungspräsidentin informiert sich bei den Landschaftsgärtnern

Unternehmen & Produkte

- 28 Expertenprodukte für Sport- und Spielplätze

Marketing

- 31 So setzen Sie sich gekonnt in Szene

Rubriken

- 25 Steuertermine August 2013
- 27 Buchtipps

Diese Ausgabe enthält die Beilagen: E.U.R.O. Tec GmbH, Terex GmbH.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

■ **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ■ **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth ■ **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) ■ **Verlag** GaLaBau-Service GmbH ■ **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ■ **E-Mail** bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de ■ **Anzeigen** signum[kom] Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de ■ **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de ■ **Anzeigenberatung** Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.peters@signum-kom.de; Patrick Horvat, Telefon 0221 92555-15, E-Mail p.horvat@signum-kom.de ■ **Gestaltung** Jessica Willen ■ **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2012 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

12

Nachhaltige Planung von urbanen Grünprojekten

Was sind die Erfolgsfaktoren in Planungsprozessen von urbanen Grünprojekten? Welche Kooperations- und Finanzierungsmodelle sind zielführend? Diese Fragestellungen standen im Mittelpunkt einer Untersuchung, die das Institut d'Urbanisme de Grenoble im Auftrag der ELCA durchgeführt hat.



14

Mehr für den Hochwasserschutz tun!

Das Hochwasser im Juni hat es einmal mehr vor Augen geführt: Ein wirksamer Hochwasserschutz muss forciert werden. Partner dabei sind die Experten für Garten & Landschaft.

20

Celler Schülerinnen gewinnen Wettbewerb

In einem packenden Finale wurde der Kreativwettbewerb 2013 der Landschaftsgärtner für Schülerinnen und Schüler entschieden. Es siegte das Dreierteam des Gymnasiums Ernestinum in Celle.



22

Von der Baustelle zur Bundestagskandidatur

Landschaftsgärtnerin Sybille Benning aus Münster kandidiert im September erstmals für den Deutschen Bundestag. Ihre Beweggründe und Ziele erläutert sie im Interview.

31

So setzen Sie sich gekonnt in Szene

Aus unserer Exklusiv-Reihe: Eine schicke Krawatte, ergänzt durch die klassische Armbanduhr, dazu eine edle Geldbörse und das Visitenkartenetui sorgen als stilvolle Präsentie mit schlichter Eleganz für Ihren perfekten Auftritt.





Im Berliner Reichstag (v.l.): Parlamentarischer Staatssekretär Gerd Müller, Bundestagsabgeordneter Peter Götz, BdB-Präsident Helmut Selders, Bundestagsabgeordnete Marie-Luise Dött, Bundesministerin Ilse Aigner, BGL-Präsident August Forster, BDLA-Präsidentin Andrea Gebhard, Parlamentarischer Staatssekretär Peter Bleser, BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth und BGL-Vizepräsident Carsten Henselek.

Fotos (2): L. Chaperon

Gespräch mit Vertretern der Bundesregierung und CDU-Parlamentariern

Grüne Verbandspolitik im Reichstag

Es war ein hervorragender morgendlicher Auftakt am 7. Juni 2013 im Berliner Reichstag, geprägt von einem konstruktiven Dialog zwischen Vertretern der Bundesregierung, CDU-Parlamentariern und Verbandsvertretern, von einem intensiven Meinungsaustausch und verbandspolitischen Miteinander von Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL), Bund deutscher Baumschulen (BdB) und Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla). Es ist bei diesem Treffen wieder gelungen, grüne Stadtentwicklung, grüne Infrastruktur, Ökonomie und Ökologie, Verknüpfung von Stadt

und Land sowie eine nachhaltige qualitätsvolle Innenentwicklung pointiert vorzutragen und diese grünen Themen bei den Gesprächspartnern zu verankern. Die drei Verbände haben sich nicht nur als sach- und fachkundige Experten vorgestellt, sondern – und das ist ebenfalls sehr wichtig – trotz freier Verbände „mit einer Stimme gesprochen“.

Im Ergebnis gab es seitens der Politik Zustimmung zu den vorgebrachten Themen und die Aussage: Diese Ansätze können wir gut nutzen, wenn es gilt, Koalitionsverhandlungen zu führen und grüne Themen für die Jahre 2013 bis



Beim Arbeitsgespräch (v.l.): BGL-Vizepräsident Carsten Henselek, BDLA-Präsidentin Andrea Gebhard, Bundestagsabgeordneter Josef Rief, BdB-Präsident Helmut Selders, Bundestagsabgeordneter Jens Koeppen, BGL-Präsident August Forster, die Bundestagsabgeordneten Peter Götz und Marie-Luise Dött und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth.

Anzeige

OLDENBURGER VIELFALT 5.–16. AUGUST 2013

Überzeugen Sie sich selbst von unserer einzigartigen Qualität und dem abwechslungsreichen Sortiment. Weitere Informationen und alle Aussteller finden Sie unter www.oldenburger-vielfalt.de.





Die Bundesgartenschau 2015 findet auf 90 Kilometern entlang der Havel statt. Die Renaturierung des Flusses wird vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) koordiniert. Deshalb wurde jetzt eine Kooperation beschlossen, die beide Projekte verbinden soll.

Foto: NABU/L. Giebel

Flussrenaturierungsprojekt eingebunden

Naturschutzbund ist Partner der BUGA 2015

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) ist offizieller Partner der in zwei Jahren beginnenden Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion. Unter dem Motto „Von Dom zu Dom – das Blaue Band der Havel“ möchte der Zweckverband der BUGA 2015 das derzeit größte Flussrenaturierungsprojekt in Europa, das vom NABU koordiniert wird, in die Öffentlichkeit rücken. Erstmals ist damit ein Fluss Teil einer Bundesgartenschau.

Die BUGA findet auf 90 Kilometern entlang der Havel statt und ist deshalb eng mit dem Landschaftsraum verbunden. NABU und BUGA-Zweckverband betonten die Einzigartigkeit, die sich aus der Verbindung zwischen konventioneller Schau und Flussrenaturierung ergibt.

„Zur BUGA werden wir wahrscheinlich ein Phänomen erleben: Unsere Gäste werden sowohl die gestalteten Parks als auch die naturnahe Havelregion genießen. Im Grunde handelt es sich um eine 90 Kilometer lange Gartenschau, in der ursprüngliche Landschaft, eine artenreiche Tierwelt und die eigentlichen Gartenschau-Parks in den fünf BUGA-Kommunen miteinander verschmelzen“, so Erhard Skupch,

Geschäftsführer des BUGA-Zweckverbandes. „Wir freuen uns sehr, dass die bisher umfangreichste Bundesgartenschau und das größte Flussrenaturierungsprojekt Europas sich vereinen. In den kommenden Jahren werden auf insgesamt 100 Flusskilometern Altarme angeschlossen und Ufer wieder naturnah gestaltet. Mehr als 1.100 bedrohte und geschützte Arten finden in dieser besonderen Fluss- und Auenlandschaft wichtige Rückzugsorte. Dazu wollen wir Infopunkte an allen fünf Standorten, Veranstaltungen auf dem Wasser und Besuche der Renaturierungsarbeiten anbieten“, erläutert NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller.

📍 www.buga-2015-havelregion.de

COMPO EXPERT

EXPERTS
FOR GROWTH



Damit Rasen nicht vom Platz fliegt.

Vitalisierung

Bodenverbesserung

Pflanzenschutz

Düngung



■ Das umfangreiche Rasen- und Langzeitdüngersortiment von COMPO EXPERT sorgt für überragend zweikampfstarken Fußballrasen – in zahlreichen Bundesligastadien und auf kommunalen Plätzen.

Rasen® Floranid mit Isodur®-Langzeitstickstoff und Bacillus subtilis Selektion E4-CDX® fördert vitales Wurzelwachstum und steigert die Widerstandskraft der Gräser. Die dadurch erhöhte Tritt- und Scherfestigkeit sorgt für maximale Belastbarkeit und Strapazierfähigkeit. COMPO EXPERT ist durch jahrzehntelange Forschung der erfahrene und kompetente Partner für die anspruchsvolle Düngung und Pflege von Rasen.

Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie z.B. im Ratgeber „Strapazierfähige Rasenfläche“ und unter www.compo-expert.de



© = registrierte Marke



200 Jahre alte Eibenhecke

Grünqualität ist in den Elbvororten Hamburgs an sich nichts Außergewöhnliches, bei Bernd von Ehren allerdings schon. Eine 200 Jahre alte Eibenhecke, die im Übrigen vom Seniorchef selbst gepflegt wird, versteckt den über Jahrzehnte gewachsenen Garten und das Haus fast perfekt. Man merkt: Hier lebt einer, der Natur liebt, dessen Herz grün schlägt und dessen Beruf auch seine Passion ist. Die Gruppe war begeistert!



Herzlicher Empfang

Sie hießen die Gäste im Privatgarten von Bernd von Ehren willkommen (v.l.): BGL-Vizepräsident Lutze von Wurmb, Baumschulchef Bernhard von Ehren und Seniorchef Bernd von Ehren.

50 Jahre ELCA: Fachexkursion in Hamburg

Grünprojekte rund um die internationale gartenschau 2013 besichtigt

Anlässlich ihres 50. Geburtstages unternahm die European Landscape Contractors Association (ELCA) eine Fachexkursion in die Hansestadt Hamburg, dem Gründungsort der ELCA im Jahre 1963. Rund 120 Gäste aus mehr als 20 Ländern folgten der Einladung von Antoine Berger, dem verdienstvoll scheidenden Vorsitzenden des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe. Während im größten Teil der Bundesrepublik sintflutartiger Regen fiel, war die Stadt Hamburg nicht

betroffen. Die Exkursion fand bei frühlingshaftem Wetter und Sonnenschein statt.

Die Teilnehmer – darunter viele Stammgäste – kamen aus Kanada, Japan und Australien, aber auch aus Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Russland, Spanien, Schweden, der Schweiz, Tschechien, Ungarn und dem Gastgeberland Deutschland.

„Die Vielfalt der beteiligten Länder hätte jeder UN-Sitzung zur Ehre gereicht“, so Antoine Berger, dessen Engagement die ELCA sehr viel zu verdanken hat. Zum runden Geburtstag der ELCA kamen auch Erris P. van Ginkel (Niederlande, ELCA Präsident von 1998 bis 2001), Gerold Hauser (Österreich, ELCA Präsident von 1983 bis 1992) und Maarten de Winter (Niederlande, ELCA Präsident von 1980 bis 1983). Insgesamt bot sich den Internationalen Experten für

den Garten- und Landschaftsbau ein überaus buntes Fachprogramm mit Besuchen bei der internationalen gartenschau 2013, dem Hamburger Stadtpark „Planten un Blumen“, dem GaLaBau-Betrieb Maschmann, dem Privatgarten von Seniorchef Bernd von Ehren und der Gartenbaumschule Lorenz von Ehren sowie ein touristisches Beiprogramm mit Stadtbesichtigung, Alster-Rundfahrt und Besuch der Airbus Werke in Hamburg-Finkenwerder.



Vom Bonsai bis zur Allee

Der Besuch in der Baumschule von Lorenz von Ehren begann mit einem Mittagessen und wurde fortgesetzt mit dem Rundgang durch die Schaugärten und Quartiere. Hierbei wurde die ganze Angebotsvielfalt deutlich: vom Bonsai bis zur kompletten Allee. Besonders angetan waren die ELCA-Mitglieder von den spektakulären Formgehölzen der Traditionsbaumschule.



In voller Blüte

Ein besonderes Highlight bot der Privatgarten von Baumschulseniorchef Bernd von Ehren an der Elbchaussee. Der ehemalige Schaugarten der Firma Lorenz von Ehren wartete mit zahlreichen ungewöhnlichen und uralten Formgehölzen auf. Besonders Glück hatte die Gruppe mit dem Zeitpunkt, denn die Rhododendren und Azaleen standen in voller Blüte.



Graziler Fächer-Ahorn

Solitärgehölze, Azaleen und Rhododendren in Hülle und Fülle stehen im Privatgarten des Baumschulers Bernd von Ehren. Gleichsam eine Krone über dem Hausdach bildet ein Fächer-Ahorn (*Acer palmatum*). Der Fächer-Ahorn wird in Europa wegen seiner grazilen Form und der intensiven Herbstfärbung sehr geschätzt. In Japan ist er der wichtigste Baum der traditionellen Gartengestaltung und kündigt den Herbst an.

Anzeige

dbl service
Miettextilien



Unseren Service
können Sie sehen.
Ihr Team spürt ihn.

NEU!

Mietberufskleidung von DBL.

Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, pünktlich und zuverlässig. Testen Sie unser Angebot. Rufen Sie an unter 0800/3103110.



DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
Albert-Einstein-Str. 30 | 90513 Zirndorf | info@dbl.de | www.dbl.de



Gruppenfoto bei den Kollegen

Auf dem neuen Betriebsgelände der Maschmann GmbH Garten- und Landschaftsbau in Moorrege präsentierten sich die ELCA-Exkursionsteilnehmer. Das Unternehmen baut seit über 20 Jahre im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich Außenanlagen im Raum Hamburg. Die Firma Maschmann wurde 1985 gegründet und seit 1996 erfolgreich von Diethard Possehn als Inhaber und Geschäftsführer weitergeführt. Der Firmenchef informierte die internationalen Kollegen über Historie und Arbeitsweisen. Auch Moorreges Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg ließ es sich nicht nehmen, beim internationalen Besuch dabei zu sein – denn ein wenig vom „Vorzeige-Unternehmen“ strahlt auch auf seine Kommune ab.

Hinter den Kulissen

Als zukunftsorientierter Garten- und Landschaftsbaubetrieb weckte die Maschmann GmbH das Interesse der europäischen Gäste, die das 20.000 Quadratmeter große Firmengelände besichtigen konnten. Die Gebäude sind in eine parkähnliche Landschaft mit einer großen Wasserfläche eingebettet. Von hier betrachten (v.l.) Per Nevermann (Schweden), Peter Berg, Brigitte Schingen, Helmut Schingen und BGL-Präsident August Forster (alle aus Deutschland) den Betrieb.



Anzeige

Gartenanlage der Reederei Döhle

Peter Döhle gehört zu den großen europäischen Schifffahrtsunternehmen. Der Stammsitz des Unternehmens liegt in Hamburg direkt an der Elbchaussee und überzeugt nicht nur mit seiner einzigartigen Außenanlage, sondern ist auch ein architektonisches Highlight. Für die intensive Dachbegrünung in Form von Buxuswellen und einem Buxuslabyrinth wurden allein 38.000 Buxus auf dem Dach eines Neubaus gepflanzt. Die beiden Innenhöfe sind japanisch gestaltet. Eine automatische Bewässerung sichert das Überleben der Pflanzung. Den Exkursionsteilnehmern gewährte die Reederei einen Blick in die nicht öffentlich zugängliche Gartenanlage.



GARTENPROFIL 3000

Flexible Rasenkanten für Garten, Weg, Park und Beet

- Edelstahl
- Aluminium
- verzinkter Stahl
- terra-S Antikstahl

einfacher Einbau

terra 



terra-S GmbH, 94081 Fürstentzell
tel. 08502 9163-0, fax -20
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com

Fachführungen über die igs

Ein Schwerpunkt der ELCA-Fachexkursion lag auf dem Besuch der internationalen Gartenschau Hamburg (igs). Eine Barkasse brachte die Teilnehmer über den Reiherstieg durch die Ernst-August-Schleuse zum Wilhelmsburger Bürgerhaus und schließlich zum Gartenschauengelände. Dort wurden sie von Lutze von Wurmb, ELCA-Schatzmeister und BGL-Vizepräsident, Philip Haggeney, Werner Preuss, Wolfgang Denien, Nico Albrecht und Anette Ehret begrüßt. Das Motto „In 80 Tagen um die Welt“ stellt inhaltlich einen Bezug zu der multikulturellen Bevölkerung in Wilhelmsburg dar. Die „Welt der Häfen“ und die „Welt der Kontinente“ nehmen Bezug auf die Internationalität Hamburgs, die „Welt der Religionen“ und die „Welt der Kulturen“ auf die Glaubensrichtungen und die Vielfalt der Gesellschaften, die „Wasser-“ und die „Naturwelten“ symbolisieren die Auseinandersetzung zwischen Mensch und Natur, und die „Welt der Bewegung“ schließlich bietet Gelegenheiten für vielfältige sportliche Aktivitäten. Die Teilnehmer wurden in Gruppen geteilt und entschieden sich für unterschiedliche Führungen durch die sieben Welten. Lutze von Wurmb führte seine Gruppe zu von ihm gebauten Themengärten mit spannenden Namen wie „Vers um Vers“, „Savannentraum“, „Power Water“ oder „Naturwelten“. Allen Führungen gemeinsam war ein Besuch bei Kaffee und Kuchen im Hamburger „Haus der Landschaft“. Die igs ist noch bis zum 13. Oktober 2013 geöffnet.



Anzeige

Die Kompakten von KUBOTA: Auf Rasen rasend effizient

**Superwendig:
die GR- und G-Serie**

- Für engste Kurvenführung
- Alle Antriebe über Gelenkwellen



Jetzt mähen wie die Profis

Kennzeichen der Kompakttraktoren der GR- und G-Serie sind extreme Wendigkeit, hohe Flächenleistung und effiziente Grasaufnahme. Leistungsstarke, sparsame Dieselmotoren sorgen für wirtschaftliches Arbeiten. Die hochwertige Ausstattung garantiert maximalen Bedien- und Fahrkomfort.



Kubota

Wir machen schwere Arbeit leichter

www.kubota.de

Planten un Blumen

Der Park „Planten un Blumen“ dehnt sich auf rund 47 Hektar aus und liegt zentral in Hamburgs City. In den Jahren 1953, 1963 und 1973 fanden Internationale Gartenausstellungen in „Planten un Blumen“ statt. Er umfasst verschiedene Themengärten bzw. -bereiche. Die ELCA entdeckte exotische Pflanzenwelten, Blüten und Kräuter oder lernte das Ambiente des Japanischen Gartens kennen. Der Japanische Garten, der besonders die ELCA-Mitglieder Saki Kosugi und Andreas Hamacher aus Tokyo interessierte, führte als Gesamtkunstwerk vorbei an Felsen, Wasserläufen und stillen Teichen. Der Japanische Garten entstand 1990 und ist der größte Japanische Garten in ganz Europa. Die Mittelmeerterrassen wurden von den Gartenarchitekten Karl Plomin, Heinrich Raderschall und Günther Schulze angelegt. Geschichtete Schieferplatten prägen den Aufbau der Terrassen. Der dunkle Schiefer speichert die Sonnenwärme und bietet damit ideale Bedingungen für viele südländische Pflanzen wie etwa Hibiskus, Clematis, Feigen und Limonen. Die Anlage mit ihrem mediterranen Flair ist wohl einer der sonnigsten Plätze in Hamburg. Ein besonderes Gestaltungselement ist auch der verspielte Wasserfall im Park „Planten un Blumen“.



Erste europaweite Befragung in zehn europäischen Metropolen

EU-Grünatlas: Zufriedenheit mit Grünanlagen in Großstädten

Zum ersten Mal wurden europaweit Bürger zu ihrem Nutzungsverhalten und ihrer Zufriedenheit mit Parks und öffentlichen Grünflächen in Großstädten befragt. Für die repräsentative Studie der European Landscape Contractors Association (ELCA) befragte das Meinungsforschungsinstitut forsa 5.048 Personen in zehn europäischen Großstädten: Berlin, Zürich, London, Prag, Wien, Helsinki, Amsterdam, Paris, Budapest und Kopenhagen. Die Ergebnisse veröffentlichte die ELCA auf dem „European Urban Green Congress“ in Hamburg anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens.

Mit dem quantitativen Angebot von Parks und Grünflächen zeigen sich die Bewohner in allen ausgewählten Städten im Schnitt zufrieden: 71 Prozent der Befragten sind mit dem Grünangebot in ihrer Stadt sehr zufrieden bzw. zufrieden. Am besten schneidet dabei Amsterdam mit 88 Prozent ab. Helsinki (62 Prozent), Budapest (53 Prozent) und Paris (48 Prozent) belegen mit deutlich niedrigeren Werten die drei letzten Ränge. Berlin liegt mit 79 Prozent Zufriedenheit noch über dem Durchschnitt.

Rund 89 Prozent aller Befragten gaben an, dass sich in der näheren

Umgebung ihrer Wohnung ein oder mehrere öffentlich zugängliche Grünflächen befänden. Helsinki (95 Prozent) und Amsterdam (93 Prozent) erreichten dabei die höchsten Werte, Budapest lag mit 73 Prozent auf dem letzten Rang.

Jeder zweite Bürger nutzt mindestens einmal die Woche Parks und Grünanlagen – am häufigsten in Berlin (60 Prozent), am seltensten in Budapest und Paris (jeweils 44 Prozent) sowie in London (38 Prozent). Mit weitem Abstand am häufigsten werden die Grünanlagen zum Spaziergehen (76 Prozent) genutzt. Etwa jeder

dritte Befragte gab an, öffentliche Parks aufzusuchen, um Sport zu treiben (32 Prozent), um die Natur zu erleben (30 Prozent) oder zum Ausspannen (30 Prozent).

Angebot an städtischem Grün erfüllt die Ansprüche nicht

Die Studie zeigt, dass die Anzahl von Parks und Grünflächen ausreichend ist. Erhebliche Defizite bestehen aber zwischen den Ansprüchen der Bevölkerung und dem tatsächlichen Zustand der Grünanlagen.

Neun von zehn Nutzern von Parks und Grünanlagen (90 Pro-



Dr. Peter Matuschek vom Meinungsforschungsinstitut forsa erläuterte beim „European Urban Green Congress“ den Grün-Atlas.

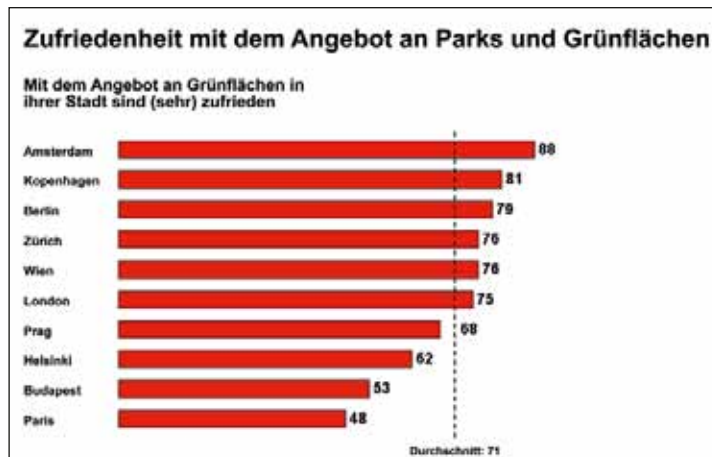
zent) ist es besonders wichtig, dass Parks und Grünanlagen attraktiv gestaltet sind und optisch ansprechend wirken. Am stärksten ausgeprägt ist dieser Wunsch in Budapest (97 Prozent), vergleichsweise am wenigsten wichtig ist dies den Bürgern in Wien (85 Prozent). In Relation zu der hohen Bedeutung des Aspekts für die Befragten, fiel das Qualitätsmerkmal in der Bewertung merklich schlechter aus. Im Durchschnitt sind 68 Prozent mit der optischen Gestaltung (sehr) zufrieden. Überdurchschnittlich groß ist das Defizit zwischen Anspruch und Wirklichkeit in

Berlin: 87 Prozent der Befragten ist die Gestaltung der Grünanlagen besonders wichtig, zufrieden sind damit jedoch nur 60 Prozent. Noch größer sind die Lücken in Budapest (97 wichtig/61 Prozent zufrieden), Paris (93/59 Prozent) und Helsinki (85/50 Prozent). Wien erreicht mit 81 Prozent Zufriedenheit qualitativ die beste Bewertung. Auch Amsterdam auf Platz 2 schneidet mit 79 Prozent Zufriedenheit überdurchschnittlich gut ab.

Am zweitwichtigsten ist den Befragten in Europa, dass die Grünanlagen professionell gepflegt sind (88 Prozent). Den absoluten Höchstwert erreicht hier Budapest mit 99 Prozent. Das Bedürfnis nach professionell gepflegtem Grün wird jedoch weder in Budapest noch in den anderen neun Ländern eingelöst, am wenigsten in der deutschen Hauptstadt:

86 Prozent der Befragten in Berlin ist die Pflege der Grünanlagen wichtig, nur 37 Prozent sind damit zufrieden – mit weitem Abstand der geringste Wert im europäischen Vergleich. Auch bei diesem Aspekt schneidet Wien mit 80 Prozent Zufriedenheit noch am besten ab.

Ausreichend vorhandene Sitzgelegenheiten und Bänke wünschen sich 87 Prozent, jeweils 80 Prozent eine breite Vielfalt an Bäumen und Pflanzen sowie Ruhezonen und Rückzugsmöglichkeiten, gefolgt von Spielflächen und Spielmöglichkeiten für Kinder (72 Prozent) sowie Möglichkeiten und Flächen für sportliche Aktivitäten (61 Prozent). Auch bei diesen Aspekten sehen die Befragten ihre Bedürfnisse von dem tatsächlichen Angebot an öffentlichem Grün häufig nur unzureichend gedeckt. Ausnahme Wien: Die österreichi-



EU-Grünatlas: In Amsterdam herrscht europaweit die größte Zufriedenheit der Bürger mit ihren Grünanlagen. Dagegen sind nur weniger als die Hälfte der Pariser mit dem Stadtgrün zufrieden. Berlin liegt mit 79 Prozent auf Platz 3.

sche Hauptstadt schneidet in der qualitativen Bewertung in allen Aspekten am besten ab.

Politik muss handeln

„Die Studie zeigt, dass die Politik mit ihrer Stadtplanung an den Bedürfnissen der Bewohner

vorbei plant. „Urbanes Grün wird in Stadtentwicklungsprozessen nicht angemessen berücksichtigt. Die Politik verkennt die Chancen und das Potenzial von städtischem Grün für eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Entwicklung“, erklärte

Anzeige



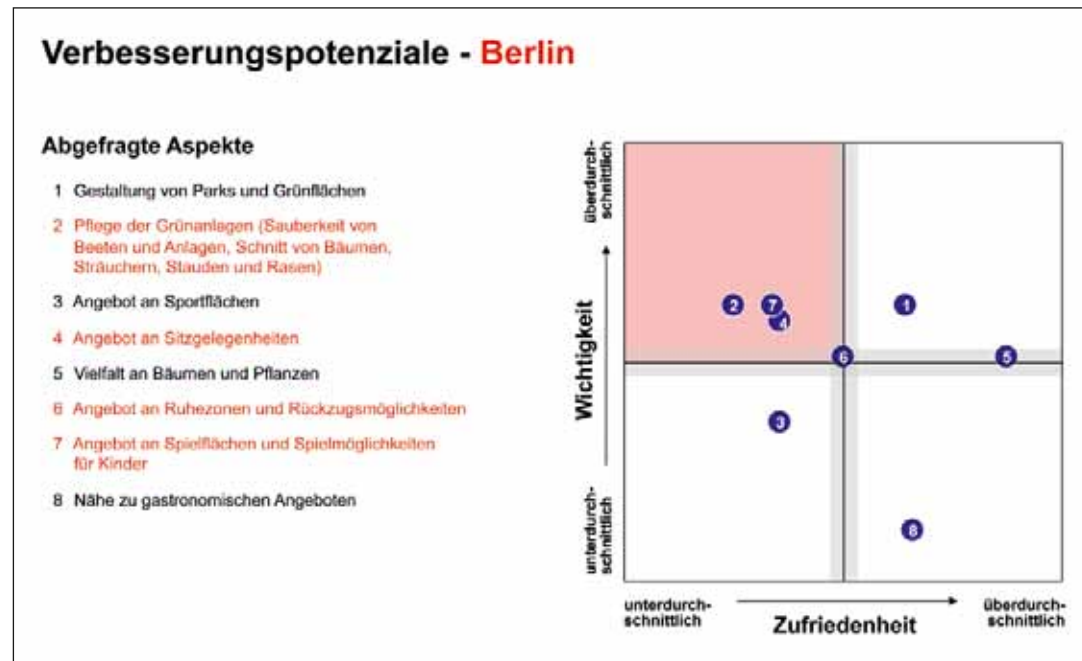
Glänzende Ideen für Garten und Landschaft.

Die **raguhner** Metallgewebemanufaktur verarbeitet Metallgewebe zu anspruchsvollen, designorientierten Objekten, die individuelle Ästhetik mit zuverlässiger Funktion verbinden. Ein Programm exklusiver Designelemente wurde entwickelt, das Planern neue Perspektiven für die Gestaltung von Gärten, Parks und öffentlichen Räumen bietet. Wind- und Sichtschutzelemente, Lichtstelen, Bänke oder Liegen setzen optische Akzente und erfüllen höchste Ansprüche an Funktion und Langlebigkeit. www.raguhner.de


raguhner
 metall • gewebe • manufaktur

ELCA-Präsident Emanuel Mony. Stadtgrün biete für die von den Befragten eingeforderten sozialen Funktionen und Aspekte erheblich mehr Potenzial. Darüber hinaus trage Stadtgrün unter ökologischen Gesichtspunkten wesentlich dazu bei, die Luftqualität zu verbessern und hohe Temperaturen auszugleichen, so Mony weiter. „Das rechnet sich für die Kommunen und für die Privatwirtschaft, hebt die Standortqualität und wird so zum Treiber für eine positive wirtschaftliche Entwicklung.“

Die Studie soll der Auftakt zu einer Reihe von weiteren Studien und wissenschaftlichen Untersuchungen über urbanes Grün sein. „Neben dem sozialen müssen insbesondere auch der ökologische und ökonomische Nutzen von Stadtgrün weiter erforscht werden“, forderte Mony. „Es ist die Verantwortung der Politik auf



Verbesserungspotenziale sehen die Berliner Bürger vor allem bei der Pflege der Grünanlagen sowie dem Angebot an Sitzgelegenheiten, Ruhezonen, Rückzugsmöglichkeiten und Spielflächen.

allen Ebenen, vor allem der EU, mehr in die grüne Forschung zu investieren. Nur auf der Basis wei-

terer, verbindlicher Erkenntnisse kann der Nutzen von Stadtgrün künftig optimal für die Menschen

in Europa ausgeschöpft werden.“

① Download der Studienpräsentation unter www.elca.info

ELCA-Forschungsprojekt „Grün in der Stadt“

Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Planung von urbanen Grünprojekten

Was sind die Erfolgsfaktoren in Planungsprozessen von urbanen Grünprojekten? Welche Akteure in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind dabei die entscheidenden Treiber? Welche Kooperations- und Finanzierungsmodelle sind zielführend? Diese Fragestellungen standen im Mittelpunkt einer Untersuchung, die das Institut d'Urbanisme de Grenoble im Auftrag European Landscape Contractors Association (ELCA) von Januar bis April 2013 durchgeführt hat. Im Rahmen des Forschungsprojekts untersuchte das Team um Urbanistik-Professor Dr. Marcus Zepf zehn Praxisbeispiele aus fünf europäischen Ländern (Deutschland, Finnland, Frankreich, Niederlande und Großbritannien). Die Ergebnisse veröffentlichte die ELCA jetzt auf dem „European Urban Green Congress“ in Hamburg.

Anhand der ausgewählten Beispiele belegt die Untersuchung, wie groß das Potenzial städtischen Grüns im Kontext einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Stadtplanung ist und wie dieses zielführend für erfolgreiche Projekte nutzbar gemacht werden kann. Ein Erfolgsfaktor ist dabei, Grün generell und frühzeitig als Aspekt in den Planungsprozess einzubinden und als ein die Planung strukturierendes Element nutzbar zu machen. Mustergültig gelungen ist dies zum Beispiel bei zwei Pro-

jekten in London: „London Green Grid“ und „Greenwich Millenium Village“. Vorhandene Freiflächen waren hier der Ausgangspunkt für eine Vernetzung bisher unverbundener städtischer Räume.

Aller relevanten Akteure frühzeitig einbinden

Das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure ist ein wesentlicher Aspekt für erfolgreiche Planungsprozesse. Wichtig ist, so ein weiteres Ergebnis der Untersuchung, den involvierten

Experten, darunter Fachleuten der „grünen Branche“, in der Anfangsphase eines Projektes ausreichend Zeit für eine fundierte Analyse einzuräumen. Nur so kann von Beginn an eine hohe Qualität des gesamten Planungsprozesses gewährleistet werden. Darüber hinaus gehört die frühzeitige Einbindung aller relevanten Akteure zu den zentralen Erfolgsfaktoren. Ein ergebnisoffener Dialog und die zielgerichtete Anwendung und Kombination formeller und informeller Beteiligungsformate tragen

wesentlich zur Akzeptanz von Grünprojekten bei.

Innovative Governance-Formen erleichtern vielfach die Koordination zwischen den regionalen und kommunalen politischen Akteuren und sind damit entscheidende Projektstreiber. Beim „Landschaftspark“ Stuttgart wurde die Voraussetzung dafür zum Beispiel durch neue gesetzliche Vorgaben geschaffen. Das Land Baden-Württemberg ermöglichte den am Projekt beteiligten Kommunen den Zusammenschluss zum „Verband Region Stuttgart“, der das Projekt zielführend vorantrieb.

Verschiedene Szenarien planen

Besonders zielführend für mehr Nachhaltigkeit, so ein weiterer Befund der Untersuchung, ist eine in die Zukunft gerichtete und in verschiedenen Szenarien ange-



„Grüne Leuchtturm-Projekte“ wie „Kotka“ in Finnland können die Attraktivität des Standortes für potenzielle Investoren steigern.

legte Planung. Welche künftigen territorialen, demographischen oder klimatischen Entwicklungen müssen schon in der Planung berücksichtigt werden, lautet dabei eine zentrale Frage. Und: Welche spezifischen Finanzierungsrahmen sind für diese Szenarien maßgeschneidert? Bei dem Projekt „London Green Grid“ machte beispielsweise die Stadt London die Finanzierung des Projektes von einer solch antizipativen Planung abhängig. Entscheidend ist bei dem Planungsansatz in Szenarien, dass der Blick über die Phase der Realisierung von urbanen Grünprojekten hinausgeht. Beleuchtet werden nicht nur die für die Anlage von Grünanlagen anfallenden Investitionen. Vielmehr

rückt schon in der Planung deren langfristiges, positives Kosten-/Nutzenverhältnis in den Fokus: Über den gesamten Lebenszyklus betrachtet – von der Anlage über die Entwicklung bis hin zur Pflege – schaffen Grünanlagen nachhaltig einen Mehrwert.

„Grüne Leuchtturm-Projekte“ „Grüne Leuchtturm-Projekte“, wie zum Beispiel „Kotka“ in Finnland und „Sporenburg“ in den Niederlanden, können erhebliche „Anschubkraft“ für die Belebung der lokalen Wirtschaft haben und wesentlich dazu beitragen, die Attraktivität des Standortes, insbesondere für potenzielle Investoren, zu steigern. Ebenso zielführend können daneben auch kleinteilige



„London Green Grid“: Vorhandene Freiflächen waren hier der Ausgangspunkt für eine Vernetzung bisher unverbundener städtischer Räume.

progressive Ansätze der Grüngestaltung sein, wie Beispiele aus Leipzig und Lille belegen.

Forschungslücken schließen

„Die Studie macht deutlich, wie groß der Mehrwert von urbanem Grün für eine nachhaltige Stadtentwicklung ist – und wie dieses zum Vorteil der Städte und ihrer Bewohner freigesetzt werden kann“, kommentierte ELCA-Präsident Emmanuel Mony die Untersuchungsergebnisse. Das Wissen um den Wert und Nutzen von Stadtgrün müsse durch intensivere Forschungsaktivitäten dringend weiter vertieft werden. „Wir fordern die EU dazu auf, dafür zusätzliche zweckgebundene Mittel bereitzustellen“, stellte

Mony heraus. „Mit der von uns initiierten Studie leisten wir einen Beitrag dazu, die bestehenden Forschungslücken zu schließen – weitere Beiträge werden folgen.“ Ferner kündigte Mony an: „In Zukunft werden wir das große und langjährige Know-how unserer Branche noch offensiver als bisher für städtische Planungsprozesse anbieten und verstärkt darin einbringen. Wir setzen uns auf allen Ebenen gezielt dafür ein, zusätzliche innovative urbane Grün-Projekte zu motivieren und initiieren. Dafür suchen wir den intensiven Dialog und neue Wege der Kooperation mit öffentlichen und privaten Akteuren.“

🌐 www.elca.info

Anzeige

 **aquatechnik**

Ulmenstraße 14
48485 Neuenkirchen

Telefon 05973 / 93427-0
Telefax 05973 / 93427-22

info@aquatechnik.com
www.aquatechnik.com



Ohne Wasser **keine Farbe** im Garten

Beregnungsanlagen | Armaturen/Schläuche | Zapfstellen | Pumpen | Teichtechnik



Neben großflächigen Vegetationsprogrammen sind auch viele kleinere ingenieurbio-logische Baumaßnahmen vor Ort nötig, um einen wirksamen Hochwasserschutz zu erreichen – wie hier bei der naturnahen Umgestaltung des Rankbachs in Renningen, Bereich Mühle Sessler.

Fotos (2): Peter Geitz

Kommentar

Mehr für den Hochwasserschutz tun!

Weder das aktuelle Hochwasser des Jahres 2013 noch das von 2002 waren Jahrhundertereignisse. Wir befinden uns in einem Klimawandel und können ihn auch nicht mehr verhindern. Extreme Wetterlagen werden immer öfter zu Katastrophen und Hochwasserereignissen führen. Damit werden wir umzugehen haben.

Weil unser Klima ein träges System ist, gehen die heutigen Klimaveränderungen auf Umweltsünden vor 30 Jahren zurück. Das bedeutet auch, dass ein weiterer Klimawandel in den nächsten 30 Jahren im Grunde genommen nicht mehr

vermeidbar ist. Das heißt nicht, dass wir deshalb den Schluss ziehen dürfen, nichts tun zu müssen – ganz im Gegenteil! – wir müssen viel mehr tun, wenn wir aufgrund der zeitlichen Verzögerung die weitere Klimaänderung noch auf

einem verträglichen Niveau halten wollen.

Es ist daher zu begrüßen, dass die EU eine Richtlinie zum vorbeugenden Hochwasserschutz erlassen hat. Ziel der Initiative ist es, einen grenzübergreifenden abgestimmten Hochwasserschutz zur Reduzierung von Hochwasserrisiken in den Flussgebietseinheiten zu etablieren. Die EU machte mit der Einführung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie im Jahr 2007 verbindliche Vorgaben, um den vorbeugenden Hochwasserschutz weiter zu stärken. Grundgedanke dabei ist, dass alle in einer Region vom Hochwasser betroffenen Fachbereiche (z.B. Wasserwirtschaft, Raumplanung, Bauleitplanung, Ver- und Entsorgung, Denkmalschutz, Katastrophenschutz und Wirtschaft) in einem kontinuierlichen Prozess enger zusammenarbeiten.

Risiken minimieren, Schäden vermeiden

Ziel ist es, dass in sogenannten Hochwasserrisikomanagementplä-

nen gemeinsam Maßnahmen festgelegt und langfristig auch umgesetzt werden, um bestehende Risiken zu minimieren und zukünftig Schäden zu vermeiden. Aufgrund ihrer vielfältigen Zuständigkeiten in den Fachbereichen sind in diesem Prozess die Städte, Gemeinden und Kreise zur aktiven Mitarbeit aufgerufen. Die Umsetzung muss innerhalb vorgegebener Fristen erreicht werden.

Neben der Erstellung von Hochwasserrisikokarten und -managementplänen für die Flussgebietseinheiten werden in dieser Richtlinie vor allem die Mitgliedstaaten an den Oberläufen der Flüsse aufgefordert, mehr für den Hochwasserschutz zu tun. Sie sollen verstärkt auf Konsequenzen für die Unterläufe achten, denn Überschwemmungen, wie zum Beispiel an der Elbe, sind ohne länderübergreifende Kooperation nicht zu verhindern.

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ist für konkrete Maßnahmen zum vorbeugenden

Anzeige

Hochwasserschutz und erwartet neben großflächigen Vegetationsprogrammen auch viele kleinere ingenieurbioologische Baumaßnahmen vor Ort.

Pflanzen spielen dabei als Baumaterial eine entscheidende Rolle. Großflächige Vegetationsmaßnahmen sind zum Beispiel ein wirksames Mittel zum Schutz und zur Sicherung des globalen Klimas. Hier sei daran erinnert, dass zum Beispiel in den USA mit einem Gewässerrandstreifenprogramm (National Buffer Strip Program) in einer Größenordnung von ca. 3,15 Mio. Hektar Uferflächen für die Umsetzung solcher Maßnahmen geschaffen wurden. Durch die Leistung der Vegetation wird zudem der Kohlendioxydgehalt der Atmosphäre gemindert.

Dachbegrünungen und Entsiegelungsmaßnahmen

Generell fordert der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau eine verstärkte Integration von Fließgewässern in die Siedlungsbereiche sowie Maßnahmen zum Wasserrückhalt und zur Versickerung von Niederschlägen. Die Leistungen von Dachbegrünungen und Entsiegelungsmaßnahmen von Flächen sind ebenso nötig wie sinnvoll.

In der Vergangenheit nahm hauptsächlich die Wasserwirtschaft über ihre gesetzlichen Regelungen und über die Strukturen ihrer

Organisationen Einfluss auf die Lösung hochwasserbezogener Konflikte. Im Vordergrund standen dabei ingenieurtechnische Maßnahmen wie Talsperren, Flusssaubauten, Flussbegradigungen und Deichbauten, mit deren Hilfe den Hochwassergefahren begegnet wurde.

Dezentrale naturnahe Maßnahmen

Zum vorbeugenden Hochwasserschutz gehören aber nicht nur technische Bauten. Viel wichtiger sind viele kleine naturnahe Maßnahmen vor Ort. Sie zeigen einzeln nur geringe Wirkungen, aber in ihrer Summe bringen sie kumulative Effekte mit einer spürbaren Reduzierung des Oberflächenabflusses. Diese dezentralen Maßnahmen haben sich in der Praxis bewährt, weil sie im Vergleich zu technischen Hochwasserschutzanlagen mit einem weitaus geringeren Investitionsaufwand realisiert werden können. Zu diesen Maßnahmen zählen:

- die Vermeidung von Bodenverdichtungen
 - die Regenwasserbewirtschaftung
 - die Vermeidung und Beschränkung von Oberflächenversiegelungen sowie
 - die Regenwassernutzung vor Ort
- Zur Durchsetzung dezentraler Maßnahmen für den vorbeugenden Hochwasserschutz ist es notwendig, Planungsverantwortlichkeiten



Die naturnahe Umgestaltung von Fließgewässern ist ein wirksamer vorbeugender Hochwasserschutz. Die Lauter in Kirchheim hat durch die Umgestaltung mehr Platz bekommen, die Fließgeschwindigkeit wurde reduziert.

zu schaffen, die alle kommunalen und regionalen Einrichtungen für eine stärkere Zusammenarbeit binden. Die Sensibilisierung der oft nicht hochwassergefährdeten Oberlieger für die Probleme der Unterlieger bedarf auch künftig umfangreicher Aufklärungsarbeit. Nur so wird schrittweise das Ziel einer Solidargemeinschaft zur Bekämpfung von Hochwasserereignissen durchgesetzt werden können.

Heute schon beginnen

Landschaftsgärtner können durch großflächige Vegetationsansiedlung einen Beitrag zur Klimaverbesserung und damit auch zum Hochwasserschutz leisten. Die erforderlichen großen Umfänge solcher Infrastrukturmaßnahmen können nicht von heute auf morgen umgesetzt werden. Derartige Maßnahmen erstrecken sich in

der Regel von der Planung bis zur Realisierung über einen Zeitraum von manchmal 20 bis 30 Jahren. Das ist aber genau der zeitliche Horizont, den wir für Klimaveränderungen erwarten.

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass wir heute schon mit den erforderlichen Maßnahmen beginnen müssen, um mit den Problemen der Zukunft fertig zu werden. Die Schaffung von Vegetationsräumen hat besonders dann klimarelevante Effekte, wenn sie über unsere Landesgrenzen hinaus umgesetzt werden.

Die Fotos von landschaftsgärtnerischen Bauweisen auf den vorangegangenen Seiten sind ganz im Sinne eines vorbeugenden Hochwasserschutzes zu sehen. Von solchen Maßnahmen wünschen wir uns viel mehr in Europa!

m.henze@galabau.de

Anzeige

2013 wird bunt

Natur Silber Honig Palisander Nussbaum Kirsche Lehm Schiefer



Neu für 2013:

- gebürstete Oberfläche
- **DAUERSCHÖN+** in acht Farben
- **DAUERFIX**-System für unsichtbare Verlegung



DAUERHOLZ
ÖKOLOGISCH – HALTBAR – SCHÖN



Gutes Vorzeichen bei der Eröffnungsfeier: Bildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka trifft das deutsche Landschaftsgärtner-Team.



Vierter Tag und Farbe im Spiel – die Fans wichen nicht mehr von der Seite.

Manuel Kappler und Reinhold Irßlinger sicherten sich bei der größten Berufe-WM aller Zeiten die Silbermedaille.

Mit überragender Leistung zur Vizeweltmeisterschaft bei den WorldSkills Leipzig 2013

Glücklich, zufrieden, stolz: Das deutsche Landschaftsgärtner-Team wurde in der sächsischen Metropole nach hervorragenden vier Wettbewerbstagen Vizeweltmeister im Skill 37 „Landscape Gardening“.



Anzeige



EUROGREEN
Grün-Systeme

*DIE RASEN-
MACHER*

Der Sportplatzbelag der Zukunft:
HYBRID RASEN!

Das natürliche Kunststück von



EUROGREEN GmbH
Industriestr. 83 - 85
57518 Betzdorf
info@eurogreen.de
www.eurogreen.de

46 Disziplinen, 1.000 Wettkämpfer und über 205.000 Besucher – die erste Weltmeisterschaft der Berufe in Deutschland seit über 40 Jahren war in jeder Hinsicht ein herausragendes Ereignis. Vor allem für die deutschen Landschaftsgärtner, denn das top motivierte Team der amtierenden Deutschen Meister, Manuel Kappler und Reinhold Irßlinger, errang den Vizeweltmeister-Titel.

Hohe Wettbewerbsanforderungen – hohes Teilnehmerniveau

Im starken Starterfeld von 16 Nationen mussten sich die beiden jungen Baden-Württemberger nur knapp dem Schweizer Team geschlagen geben, auf Rang drei folgten Österreich, dahinter Schweden, die Niederlande, Australien und Frankreich. So standen bei der furiosen Abschlussveranstaltung vor rund 7.000 Zuschauern aus aller Welt drei europäische Nachbarn für die Landschaftsgärtner auf dem Siegerpodest – und nicht nur Manuel Kappler und Reinhold Irßlinger waren überglücklich.

Perfekt vorbereitet zur Berufe-WM

Maßgeschneidertes Training hatte die besten Voraussetzungen geschaffen, um die über 20 Stunden Wettbewerbszeit mit einer super Bewertung abschließen zu können. Auch bei den WorldSkills 2013 ein „Vater des Erfolges“: der erfahrene deutsche Experte, Teambetreuer und internationale Juror Martin Gaissmaier. Er betreute das deutsche Team in der gesamten Vorbereitungszeit, die den jungen Landschaftsgärtnern nicht selten alles abverlangte. Umso stolzer sah der bayrische Unternehmer in Leipzig Manuel Kappler und Reinhold Irßlinger nicht nur die Silbermedaillen entgegennehmen, sondern auch die Medaille „Best of Nation“. Mit ihr werden die Teilnehmer ausgezeichnet, die unter allen Aktiven einer Nation die höchste Punktzahl erreicht haben.

Aus aller Welt – 32 Landschaftsgärtner in Aktion

Von Australien über Canada bis zum Vereinigten Königreich – weltweit waren 16 Zweiertteams angereist, um in Leipzig die beiden



Geschafft & glücklich: Reinhold Irflinger (l.), Manuel Kappler (r.) und Betreuer Martin Gaissmaier (M.) nach Wettbewerbsschluss.

besten ihrer Branche zu ermitteln. Doch vor dem Betreten des Siegerpodests, galt es, in vier Tagen eine äußerst anspruchsvolle landschaftsgärtnerische Aufgabe zu realisieren.

Am ersten Tag musste die Muschelkalk-Natursteinmauer des Kräuterhochbeetes fertiggestellt werden. Parallel wurde das Großpflaster verlegt, welches die Terrasse und die Holzliege einrahmte. Den beiden Deutschen gelang das mit Bravour. Am zweiten Tag ging es ans Wasserbecken aus Muschelkalksteinen mit gesägten Lager- und Stoßfugen, die geschwungene Holzliege und das Wasserspiel. Tag drei war extrem zeitkritisch, denn die Terrasse sowie die Sitzbank und die Holzliege wurden abends von den Experten bewertet – nur

vier Nationen schafften es, die verwinkelte Pflasterfläche fertig zu stellen. Am vierten Tag verlegte das Team die Schrittplatten und verwandelten die 49 Quadratmeter große Anlage in einen farbenfrohen Garten mit blühenden Großstauden, Apfelbaum, Kugelbuchen und Kräuterhochbeet – eine perfekte Punktlandung der beiden jungen Landschaftsgärtner.

BGL: als Sponsor des Skills „Landscape Gardening“ mehr als zufrieden

„WorldSkills Leipzig 2013, ein perfekter Wettbewerb, ein super Publikum, ein fantastisches Ergebnis“, fasst BGL-Präsident August Forster die Weltmeisterschaft der Berufe zusammen. „Als Sponsor

Mathias Forster, WorldSkills Workshop Supervisor „Landscape Gardening“

Wie wichtig auch bei einer weltweiten Großveranstaltung wie den WorldSkills der ehrenamtliche Einsatz ist, zeigt die „Mammutaufgabe“, die der Bonner Mathias Forster übernommen hatte. Vom Basisaufbau über die Materialversorgung bis zum Rückbau der Gärten – als verantwortlicher Koordinator, sogenannter Workshop Supervisor, des rund 4.000 Quadratmeter großen Zeltes sorgte er für einen reibungslosen Ablauf des gesamten Wettbewerbes, so dass sich die 16 Zweierteams vollkommen auf die anspruchsvolle Aufgabe konzentrieren konnten. Als besonderer Dank für sein überaus großes, erfolgreiches Engagement wurde Mathias Forster mit der Workshop Supervisor Medaille der WorldSkills ausgezeichnet.



Hatte das 4.000-Quadratmeter-Zelt des Landschaftsgärtner-Wettbewerbs fest im Griff: Mathias Forster, Workshop Supervisor.



Begeistert von der Berufe-WM: BGL-Präsident August Forster in Leipzig im TV-Interview.

Fotos (5): AuGaLa

des Skills 37 waren unsere Erwartungen an die WM im eigenen Lande hoch und wurden mehr als erfüllt. Dieses einzigartige Event war eine wahre Werbung für die duale Ausbildung und vor allem unseren landschaftsgärtnerischen Berufsstand. Dass wir zudem mit einer Silbermedaille für unsere

Anzeigen

deutschen ‘Jungs’ belohnt wurden, erfreut uns umso mehr“, betonte August Forster in Leipzig und freut sich auf die kommenden WorldSkills 2015 in São Paulo, Brasilien.

① Informationen zu den WorldSkills 2013: www.landschaftsgaertner.com, www.facebook.com/dielandschaftsgaertner

Hally-Gally®
Spielplatzgeräte der besonderen Art

Achten Sie auf das Original!

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/81 12 62 · Fax 06443/81 12 69
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Landschaftsgärtner-Cup in Sachsen-Anhalt

Beste Stimmung trotz Dauerregen

Zum 19. Mal fand jetzt der Landeswettkampf der Auszubildenden zum Landschaftsgärtner in Sachsen-Anhalt statt. 20 Mannschaften aus dem gesamten Bundesland reisten an, um am Wettbewerb in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Aschersleben teilzunehmen. Trotz Regenwetter und eher herbstlichen Temperaturen fieberten alle gespannt dem Wettkampf entgegen.

Die angehenden Landschaftsgärtner mussten ihr Können an sieben verschiedenen Wettkampfstationen unter Beweis stellen. Leider musste die Station „Landschaftsgärtnerisches Gesamtwerk“, bei der ein kleiner Garten mit Palisaden, Pflaster, Platten, einer Bepflanzung mit Sträuchern und auch mit Rollrasen zu erstellen gewesen wäre, aufgrund des Dauerregens abgesagt werden. Ein Unwetter in der Nacht vorher hatte außerdem noch einige Bäume auf dem Wettbewerbsgelände zu Fall gebracht. Trotzdem sollten alle ihr Können auch im baulichen Bereich unter Beweis stellen. Dazu

wurde kurzfristig in der Ausbildungshalle alles zum Bearbeiten von Natursteinen vorbereitet. Jedes Team bekam einen unbearbeiteten Sandsteinblock, aus dem in zwei Stunden ein rechtwinkliger Eckstein einer Trockenmauer gemeißelt werden musste, welcher von einer Fachjury bewertet wurde.

Auch an den anderen Wettkampfstationen wurde um den Sieg gekämpft. 50 Laub- und Nadelgehölze, Stauden, Sommerblumen, Wasserpflanzen und Unkräuter mussten an der Station Pflanzenkenntnisse erkannt und benannt werden. Großen Spaß bereitete die Station Technik, an der Geschicklichkeit mit Radlader und Minibagger gefragt war. Handwerkliche Fertigkeiten und Teamgeist waren bei der Holzbearbeitung wichtig, wie auch das theoretische Wissen an den Stationen Vermessung, Arbeitssicherheit, Fachtheorie und Materialkunde.

Benjamin Ehlers und Lorenz Mittendorf auf dem 1. Platz

Wettbewerbssieger wurden Benjamin Ehlers von der Haltern und Kaufmann GmbH & Co. KG aus



Sie standen auf dem Podium des Landschaftsgärtner-Cups in Sachsen-Anhalt, v.l.: Karoline Haerter und Alexander Dickehut (3. Platz), Benjamin Ehlers und Lorenz Mittendorf (1. Platz), Nico Schellhase und Thomas Müller (2. Platz).

Barleben und Lorenz Mittendorf von der Beyme-Pflanzenhof GbR aus Magdeburg, die beide Sachsen-Anhalt im September beim bundesweiten Wettbewerb auf der internationalen Gartenschau Hamburg vertreten werden.

Als Zweitplatzierte setzten sich Nico Schellhase von der Stackelitz GmbH und Thomas Müller von der Lichey GmbH aus Dessau-Roßlau durch. Der 3. Platz ging dieses Jahr an Karoline Haerter, die ebenfalls Azubi bei Haltern und Kaufmann in Barleben ist, und

Alexander Dickehut von Lüders Gartenwelt aus Gardelegen.

Der Veranstalter, der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e.V., bedankt sich bei allen Beteiligten und Sponsoren, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Besonderer Dank gilt den Kampfrichtern, den Mitteldeutschen Baumschulen, den Firmen RINN und EHL, die Palisaden, Pflaster und Platten zu Verfügung stellten, und der Firma Kurt König für die Bereitstellung der Technik.

Anzeige

Hauert Rasendünger

Hauert

Qualität aus der Schweiz

Der Dünger für Profis

Profis vertrauen uns.

PRODUKT PARTNER

Hauert Günther Düngerwerke GmbH, Beuthener Str. 41, D-90471 Nürnberg, www.hauert-guenther.de

Fachverband Berlin und Brandenburg

Tim Bracht und Christoph Jacobs sind die neuen Landesmeister

Das Siegerteam des diesjährigen Landschaftsgärtner-Cups Berlin und Brandenburg kommt von der Eckhard Garbe GmbH Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau aus Berlin. Tim Bracht und Christoph Jacobs sicherten sich mit deutlichem Punktevorsprung den Sieg.

Auf dem zweiten Platz landeten Lennart Münch und Thomas Jacob von der Gärtnerei von Eden Berlin und Brandenburg Potsdamer Gartengestaltung GmbH aus Werder/Havel. Dritter wurden Ronny Lazik und Christian Lange von der Rüdiger Brandenburg Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH aus Seddiner See/OT Neuseddin.

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V. (FGL) veranstaltete den 15. Berufswettbewerb auf dem Gelände des Seebades in Prenzlau direkt an der Landesgartenschau. Bei leichter Brise und schönem Ausblick auf den Uckersee traten 30 Auszu-

bildende aus 17 Firmen an, um die besten Landschaftsgärtner-Azubis unter sich zu ermitteln. In Zweierteams mussten sich die angehenden Landschaftsgärtner gut absprechen und Hand in Hand arbeiten, um in der knappen Zeit von fünf Stunden den kleinen Gartenausschnitt millimetergenau und fachlich korrekt zu bauen.

Den Plan der anspruchsvollen Bauaufgabe zeichnete der Meisterschüler Dave Kosse von der Peter-Lenné-Schule in Berlin. Verschiedene Materialien waren fachgerecht zu verbauen – so pflasterten die Azubis mit Naturstein, legten Rollrasen und bauten eine kleine Holzterrasse. Kreativität und Fingerspitzengefühl war nötig, um aus den in der Uckermark so häufigen Feldsteinen eine ebene und trittfeste Fläche zu gestalten.

Das „i-Tüpfelchen“ ist in jedem Garten die Pflanzung; hier galt es einen Strauch und verschiedene Bodendecker ansprechend verteilt und fachlich korrekt zu pflanzen.

Der FGL-Vorsitzende Georg Firsching gratulierte auf der Frei-

lichtbühne der Landesgartenschau den glücklichen Siegern und überreichte neben verschiedenen Preisen auch einen Glaspokal. Ein besonderer Dank ging an die Ausbilder für ihr ehrenamtliches Engagement und die Sponsoren für ihr Entgegenkommen in Form von Baumaterial, Rollrasen und Pflanzen.

Die Unterstützung durch die Ausbildungsbetriebe Grüner Flor GmbH in Schwedt, Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau, Inh. Matthias Lösch, in Berlin sowie Rüdiger Brandenburg GmbH in Neuseddin machte den aufwändigen Wettbewerb erst möglich.

In seiner Rede wies Georg Firsching auf die Bedeutung gut ausgebildeter Fachkräfte für die gesamte Branche hin. Die Qualität der Landesgartenschau mit ihren umfangreichen Neugestaltungen und kreativen Themengärten wäre ohne die fachlich versierten Experten für Garten & Landschaft nicht möglich gewesen.

Die Sieger werden nach einer intensiven Vorbereitungsphase am bundesweiten Berufswettbewerb im September 2013 auf der igs in Hamburg teilnehmen und dort mit den Besten der anderen Bundesländer um den deutschen Meistertitel kämpfen.

Anzeige



Endlich geschafft! Tim Bracht (r.) und Christoph Jacobs präsentieren stolz ihr fertiges Bauwerk.

Foto: Moritz Lösch

KÜPPER
Blumenzwiebeln & Saaten
GmbH
 Hessenring 22
 D-37269 Eschwege
 Telefon: 0 56 51 / 80 05-0
 Telefax: 0 56 51 / 80 05-55
www.kuepper-bulbs.de



Volle Begeisterung bei strahlendem Sonnenschein: Die Teilnehmer des Schülerwettbewerbs 2013 der deutschen Landschaftsgärtner beim Finale auf der internationalen Gartenschau (igs) in Hamburg. Aus ganz Deutschland waren die Landessieger des Kreativwettbewerbs mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in die Hansestadt gereist – und genossen ein Wochenende der besonderen Art im einzigartigen Ambiente der igs.

Kreativwettbewerb der deutschen Landschaftsgärtner für die Klassen 7 bis 10

Schülerwettbewerb 2013: Gymnasium Ernestinum aus Celle siegt in Hamburg



In einem packenden Finale ist jetzt der Kreativwettbewerb 2013 der Landschaftsgärtner für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 zu Ende gegangen. Im Bundesentscheid auf dem Gelände der internationalen Gartenschau (igs) in Hamburg siegte bei strahlendem Sonnenschein das Dreier-Team des Gymnasiums Ernestinum im niedersächsischen Celle. Rixta Bahr, Audrey Struck und Cara Ammann, die drei jungen Teilnehmerinnen, waren nach ihrem Sieg auf Landesebene mit ihrer Lehrerin voller Zuversicht in die Hansestadt gereist, um für ihre Schule um den Sieg zu kämpfen – es sollte sich lohnen.

5.000 Euro für Umgestaltung des Schulhofs gewonnen

Bei strahlendem Sonnenschein traten die Siegerteams der regionalen Entscheide des Schülerwett-



Strahlen zu Recht: das Siegerteam des Schülerwettbewerbs 2013 der deutschen Landschaftsgärtner, die Schülerinnen des Gymnasium Ernestinum aus Celle (Niedersachsen), Rixta Bahr, Audrey Struck und Cara Ammann mit ihrer Betreuerin Imke Bahr (v.l.).

Fotos (2): AuGaLa

bewerbes im Rahmen einer „Landschaftsgärtnerolympiade“ gegeneinander an. Mit sportlichem Einsatz beim Schubkarrenslalom, an der Station Pflanzenkenntnisse, bei der Team- und Geschicklichkeitsaufgabe, bei der Vermessungsaufgabe,

wo mathematisches Verständnis gefragt war, überall konnten die drei Schülerinnen des Ernestinum punkten und holten dadurch den Hauptpreis: Hilfe zur Schulhofumgestaltung im Wert von 5.000 Euro an ihre Schule.

Die Wünsche der Schülerinnen und Schüler des Ernestinums für ihren Schulhof, im Rahmen der Wettbewerbsteilnahme ermittelt, ausgewertet und visualisiert, sind durch den Gewinn beim Bundesentscheid nun der Realisierung ein gutes Stück näher gerückt.

Starke Konkurrenz aus ganz Deutschland

Dabei war die Konkurrenz aus ganz Deutschland stark: 32 Schülerinnen und Schüler von elf Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet starteten hochmotiviert in den Bundesentscheid. Der zweite und dritte Preis des Bundesentscheides, jeweils eine Baumpflanzung des „Baum des Jahres 2013“ (Wildapfel) gingen in Hamburg an die Geschwister-Scholl-Schule aus Blieskastel im Saarland und die Henry-Benrath-Schule im hessischen Friedberg.

① www.schoenerewelt.de

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABEN GITTER

Landschaft Bauen & Gestalten 08/2013

Fachverband Berlin und Brandenburg

Bildungsstiftung beim Berliner Stifterempfang

In den Wappensaal des Roten Rathauses hatte Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit Vertreter aller Berliner Stiftungen geladen. Die Senatsbeauftragte für Bürgerschaftliches Engagement, Staatssekretärin Hella Dunger-Löper, begrüßte die Neustifterinnen und Neustifter und dankte ihnen für ihr Engagement. Im Rahmen der traditionellen Neustifterrunde erläuterte Georg Firsching, Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL), das Anliegen der Bildungsstiftung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau: „Wir müssen etwas dafür tun, dass das hohe Niveau beruflichen Könnens gehalten wird. Wir, das heißt die Fachleute, die das Wissen haben, das sie weitergeben können. Was engagierte Ausbildungsbetriebe hier leisten, das wird oft viel zu wenig gewürdigt. Auch gute Ausbildungsleistungen junger Menschen werden oft nur unzureichend anerkannt. Und wer in Sachen Bildung für sich selbst mehr tun



FGL-Vorsitzender Georg Firsching erläuterte beim Berliner Stifterempfang das Anliegen der Bildungsstiftung.

will als das Soll, dem fehlen oft Zeit und Mittel. An allen diesen Punkten will unsere Bildungsstiftung ansetzen. Das Stiftungskapital ist bisher sehr überschaubar – so werden wir sicher noch ein wenig warten müssen, bis wir die ersten Stipendien vergeben können.“ Aber der FGL-Vorsitzende schaut optimistisch in die Zukunft: „Schon in der Gründungsphase ist es uns gelungen, sieben Zustiftungen einzuwerben. So hoffe ich nicht ganz grundlos, dass wir in der Region bald etwas mehr hören werden von unserer Bildungsstiftung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.“



Personen

Herzlichen Glückwunsch

Thomas Heumann, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. (VGL), vollendet am 23. August 2013 sein 50. Lebensjahr. Seinen Betrieb, die Thomas Heumann GmbH in Weinstadt, gründete er im Jahr 1990. Seit dieser Zeit baut und gestaltet er mit seinem mehr als 30-köpfigen Team exklusive, anspruchsvolle Gärten und Außenanlagen.

Im Ehrenamt des VGL Baden-Württemberg ist er bereits seit 1996 eingebunden, zunächst als Vorsitzender der Region Stuttgart und später im Präsidium des

Landesverbandes, zuständig für den Bereich Markt und Wirtschaft. 2010 übernahm er die Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden im neuen achtköpfigen Vorstand des Verbandes. Teamorientierung innerhalb des Vorstandes, eine geradlinige und konsequente Verbandspolitik – immer zum Wohle des Berufsstandes und der Mitgliedsbetriebe – das zeichnet die Verbandsarbeit von Thomas Heumann aus.

Der VGL Baden-Württemberg kann sich glücklich schätzen, einen solch engagierten und erfolgreichen Unternehmer an seiner Spitze zu wissen.

Regenwasser-Versickerung
spart Abwassergebühren

ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de

Hunklinger
Pflasterverlagazungen & Greifer
Telefon 08102/99844-0 · Telefax 99844-12

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

In vielen Farben, Stärken, Materialien und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten Europas No.1 im Ersatz

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Bau- & Industrietechnik

Schumacher Verladestysteme

Aluminium
Auffahrschienen
von 0,4 t - 40 t

Tel. 0 22 62 / 80 59 799
Fax 0 22 62 / 80 59 798
info@auffahrschienen.com

www.auffahrschienen.com

Made in Germany

Vertrauen in Qualität

FORTUNA

Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.

Fortuna Fahrzeugbau GmbH & Co. KG • 025 53/9 70 20 • www.fortuna.de

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPLASTERT ODER BEPFLANZT

Jetzt auch in Edelstahl!

Revo
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

Gartenfotografie Flyer Werbung Events Web
Fotografie und was man daraus machen kann

Photo Print Web **DESIGN**

Udo Krebs Dipl.-Ing. **PhotoDESIGN**

An der Ostheide 2
45529 Hattingen

0178 29 35 414
www.lo-vie-photo.de
info@lo-vie-photo.de

Interview mit Landschaftsgärtnerin Sybille Benning

Von der Baustelle zur Bundestagskandidatur

Blickt sie zurück, dann kann Sybille Benning schon jetzt beachtliche persönliche und berufliche Erfolge vorweisen: Nach dem Besuch einer Mädchenschule, entschied sie sich gegen ein Medizinstudium und für eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau – als erste weibliche Auszubildende im Betrieb. Es schloss sich ein Studium der Landschaftspflege mit Schwerpunkt Freiraumplanung und Landschaftsbau an der FH Weihenstephan an. Einige Jahre später widmete sie sich zudem einem Studium der Geographie im Bereich Landschaftsökologie. Doch insbesondere die Arbeit auf der Baustelle während ihrer Ausbildungsjahre beschreibt Sybille Benning auch heute noch als die besten Lehrjahre, die ihren späteren beruflichen und politischen Werdegang prägten.

Sybille Benning ist Familienmanagerin und Familienunternehmerin mit Herz, Leidenschaft und Sachverstand: Als Mutter von vier erwachsenen Kindern im Alter von 19 bis 25 Jahren, führt sie zugleich gemeinsam mit ihrem Mann ein mittelständisches Unternehmen

mit über 90 Mitarbeitern. Die Benning GmbH mit Sitz in Münster-Roxel hat ihren Schwerpunkt im Garten- und Landschaftsbau mit Fokus auf gewerbliche und öffentliche Auftraggeber.

Ihr politisches Engagement verstärkte sich im Jahr 2003, als Sybille Benning stellvertretende Vorsitzende der CDU Münster-Roxel wurde. Seit zehn Jahren ist sie Ratsmitglied der Stadt Münster mit den Schwerpunkten Stadtplanung, Umwelt und Bau. Mit ihrer Bundestagskandidatur steht der nächste große Schritt ihres politischen Werdegangs an. Das Ziel lautet: Von Münster nach Berlin.

Karoline Giesebrecht vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. hat Sybille Benning in Münster besucht und sie zum aktuellen Wahlkampf befragt – aber auch dazu, wie sie die Grüne Branche, die stark geprägt ist von mittelständischen Familienunternehmen, in Berlin vertreten möchte.

□ Welche Erfahrungswerte können Sie aufgrund Ihrer Tätigkeit als Unternehmerin auf Ihre politische Arbeit übertragen?

Als Unternehmer hat man immer das Ziel vor Augen. Deswegen sind auch Baustellen so schön, die werden auch mal fertig. Man analysiert, plant und hat schlussendlich das fertige Endprodukt vor Augen. In meiner Arbeit bin ich stark



Landschaftsgärtnerin Sybille Benning, hier auf dem Betriebshof der Benning GmbH in Münster, kandidiert für den Deutschen Bundestag.

ausführungsorientiert, dies möchte ich auch in die Politik einbringen, die zuweilen sehr prozessorientiert ist. Ich möchte anregen, aber auch sehen, dass sich in der Politik etwas bewegt und passiert. Es hilft mir immer bei der politischen Arbeit auch meine berufsständische Erfahrung mit einzubringen. Diese stellt einen wahren Erfahrungsschatz dar, auf welchen ich immer zurückgreifen kann, wenn es darum geht, Politik mitzugestalten. Aus diesem Grund kann ich auch nur alle Kollegen dazu aufrufen, sich politisch zu engagieren. Denn nur so kann man seine Interessen, Anliegen, aber auch die eigene Erfahrung mit einbringen.

□ Was bedeutet Mittelstand für Sie? Und wie wollen Sie zukünftig den Mittelstand unterstützen?

Was Mittelstand ist, könnte man so auf den Punkt bringen: „Mittendrin und nah dran“. Damit meine ich, dass mittelständische Unternehmen mitten im Wirtschaftsleben mit all seinen Ausprägungen von lokalem bis internationalem Geschäft stehen und gleichzeitig

immer nah am Markt, an den Kunden und auch an ihren Mitarbeitern sind. Das unterscheidet mittelständische Unternehmen von Großkonzernen. Ich möchte mich vor allem für verlässliche Rahmenbedingungen für den Mittelstand einsetzen. Planbarkeit ist ein ganz wichtiger Punkt für mittelständische Unternehmen. Sprunghafte Veränderungen und plötzliche Gesetzesvorhaben kann man da nicht gebrauchen. Und da viele mittelständische Unternehmen im Familienbesitz sind, ist mir auch ganz wichtig, dass wir als Politik Rahmenbedingungen schaffen, die es ermöglichen, dass die Unternehmen auch weiterhin im Familienbesitz sind. So manche Regelung im Erbschaftssteuerrecht und insbesondere die Verschärfungen, die Rot-Grün plant, sind da kontraproduktiv.

□ Wie wollen Sie mittelständische Familienunternehmen, wie wir sie ja häufig im GaLaBau finden, in Berlin vertreten?

Familienunternehmertum ist die wohl nachhaltigste Form unternehmerischer Tätigkeit.

Anzeige

Schäffer
Lader

PERFEKTION
SEIT ÜBER 50 JAHREN



made by SCHÄFFER

SCHÄFFER MASCHINENFABRIK GMBH
59597 Erwitte · fon 02943 9709-0
WWW.SCHAEFFER-LADER.DE

Man denkt nicht in Bilanzjahren, sondern in Generationen. Es geht nicht um Renditemaximierung, sondern darum, das Unternehmen gemeinsam mit den Mitarbeitern zu entwickeln und zu sichern. Familienunternehmen zeichnen sich durch Beständigkeit aus. Sie sind ihrem Standort treu und die Mitarbeiter sind ihnen treu. Oft genauso in mehreren Generationen, wie es auch die Eigentümer sind. In Berlin werde ich Familienunternehmen vertreten, so wie diese Unternehmen sind: sachorientiert, engagiert, aufgeschlossen.

■ Wie wichtig sind Ihnen die grünen Themen?

Nicht nur von Berufswegen außerordentlich wichtig. Das „C“ in unserem Parteinamen gibt uns auch die Wahrung der Schöpfung auf. Am Beispiel der Stadt Münster erkennt man, dass Grün in der Stadt sehr bedeutsam ist in puncto Lebensqualität und Attraktivität einer Stadt. Grün in der Stadt muss gefördert werden. Dies belegt auch eine Studie der Stiftung „Die Grüne Stadt“, auf die ich immer wieder verweise und auch gerne Berufsfremden an die Hand gebe. Diese Studie bietet inhaltliches Nährfutter zum Thema Grün in der Stadt. In Münster haben wir das Ergebnis vor Augen; ein gut gestaltetes, grünes Wohnumfeld schafft Werte. Denn Münsters Lebensqualität beruht ja auch darauf, dass die CDU immer grüne Themen in der Kommunalpolitik zum Schwerpunkt gemacht hat. Man denke nur an die Förderung des Fahrradverkehrs, Ausbau und Sanierung von Promenade und Aasee oder die Aktivitäten, die zum Titel „Klimahauptstadt“ geführt haben. Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn ich meine beruflichen und politischen Erfahrungen in den entsprechenden Fachausschuss des Bundestages einbringen dürfte.

■ Werden Sie grüne Themen in Berlin vertreten?

Die Umsetzung der Energiewende wird uns sicherlich noch

länger als nur eine Wahlperiode beschäftigen. Und ich bin davon überzeugt, dass Ernährung ein wichtiges Thema wird – und zwar sowohl hinsichtlich der Qualität der Lebensmittel, die wir hier in Deutschland kaufen, als auch hinsichtlich der weltweiten Versorgung mit Nahrungsmitteln und Wasser. Das Thema der urbanen Lebensräume – die selbstverständliche Berücksichtigung der unterschiedlichen Freiräume im Planungs- und Gestaltungsprozess – liegt „in der Natur“ der Sache.

■ Wie wollen Sie eine sichere und bezahlbare Energieversorgung für mittelständische Betriebe sichern?

Dass Bundeskanzlerin Merkel die Energiewende vorgezogen hat, war der richtige Schritt. Er war und ist auch gesellschaftlich gewollt. Die Energiewende hat eine große Mehrheit in der Bevölkerung. Doch sie muss bezahlt werden. Das jetzige Instrumentarium dazu ist überholt. Die EEG-Umlage zur Finanzierung der Energiewende war richtig im Sinne einer Anschubfinanzierung der Erneuerbaren Energien. Das ist so nicht mehr nötig. Wir müssen vielmehr aufpassen, dass die drastischen Steigerungen der EEG-Umlage nicht dazu führen, dass die Energiewende insgesamt immer kritischer gesehen wird. Wir brauchen eine Finanzierung, die die Lasten gleichmäßig und gerecht verteilt. Jetzt zahlen zum Beispiel Haushalte mit niedrigem Einkommen überproportional viel für die Energiewende und der Mittelstand wird gegenüber Großkonzernen benachteiligt. Zudem ist das jetzige System verfassungsrechtlich und beihilferechtlich angreifbar. Da brauchen wir andere Lösungen. Möglicherweise ist es am gerechtesten, die Energiewende über den Bundeshaushalt aus Steuermitteln zu finanzieren und die EEG-Umlage dafür abzuschaffen. Der Aufbau Ost ist auch so finanziert worden.

Die Größe der Aufgabe würde das jedenfalls rechtfertigen.

■ Wie hat Ihre Familie die Entscheidung aufgefasst, für den Bundestag zu kandidieren?

Wir haben innerhalb der Familie gemeinsam besprochen, ob ich mich für eine Bundestagskandidatur zur Verfügung stelle. Es wurde von allen beschlossen, dass eine derartige Aufgabe sinnvoll und bereichernd ist. Meine Familie stärkt mir den Rücken und fungiert auch gerne mal als mein Berater. Auch meine Erfahrung als Mutter von vier erwachsenen Kindern prägt mein politisches Verständnis. Ich setze mich stark für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Ich sage immer, das ist kein Thema nur für Frauen, sondern auch für Männer. Denn auch Männer möchten Zeit mit ihrer Familie verbringen, genauso

wie sich auch Frauen im Beruf verwirklichen wollen.

■ Wie gestaltet sich der aktuelle Wahlkampf?

Nun schon bald werden die ersten Plakate in Münster hängen, selbstverständlich bin ich auch in sozialen Medien wie zum Beispiel Facebook vertreten. Doch am liebsten ist mir immer noch der persönliche Kontakt zu den Menschen. Dies ist übrigens auch etwas, was ich während meiner Zeit auf der Baustelle gelernt habe – eine unheimlich gute Menschenkenntnis. Ich spreche sehr gerne mit Menschen und lasse mich auch sehr gerne von jedem ansprechen.

Frau Benning, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Kandidatur für den Bundestag.

Anzeige

Automatische Bewässerung

- Optimal für Ihren Sportplatz!
- Bequem für Sie!



Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5+21
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de





Im „Garten der Zukunft“ bei der Landesgartenschau Zülpich werden zur Raumgestaltung ausschließlich Hainbuchen in verschiedenen Formen verwendet.



Zur Landesgartenschau Zülpich 2014 werden zahlreiche Blumen zwischen den Wegen im künstlerischen „Garten in blau“ blühen.

Landesgartenschau Zülpich 2014

Die Hausgärten nehmen Form an

Die Themengärten sind bei jeder Landesgartenschau ein Ausstellungshighlight, denn sie bieten den Besuchern Anregungen für die Gestaltung des heimischen Gartens auf hohem Niveau. Insgesamt 15 verschiedene Themengärten vom „Italienischen Villengarten“ bis zum künstlerisch gestalteten „Garten in Blau“ mit einer jeweiligen Größe zwischen 150 bis 250 Quadratmetern entstehen im Zülpicher Seepark. Die große Anzahl der Themengärten und deren vielfältige Ausgestaltung sind ein besonderes Merkmal der Landesgartenschau Zülpich 2014.

Der Anspruch an diesen Ausstellungsbereich ist sehr hoch. Denn die Besucher sollen fachlich gut gestaltete Hausgärten mit hochwertigen Materialien und professionell verarbeiteten Elementen erleben. Deshalb entstehen 14 der Zülpicher Hausgärten in Kooperation mit dem Verband für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e.V. (VGL) und dessen angeschlossenen Fachbetrieben entlang der Flaniermeile auf der oberen Seepromenade. Der VGL wird ebenfalls einen der Hausgärten gestalten. In diesem berät qualifiziertes Fachpersonal die Besucher persönlich zu Fragen rund um den eigenen Garten und bietet Vorträge zu verschiedenen Gartenthemen an.

„Pflanzt so viele Bäume wie möglich!“

Der 15. Garten entsteht in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt Andreas Hermanns aus Niederkrüchten. Er gewann 2012 den Wettbewerb für junge Landschaftsarchitekten. Andreas Hermanns gab seinem Hausgarten den Titel „Garten der Zukunft“. Sein Leitgedanke „Pflanzt so viele Bäume wie möglich!“ gibt auf die Herausforderungen des Klimawandels eine Antwort mit Mitteln der Landschaftsarchitektur. Hermanns greift das klassisch-mediterrane Gartenbild auf und setzt es zeitgenössisch zu einem markanten Ort mit Fernwirkung um.

Zur Raumgestaltung werden ausschließlich Hainbuchen ver-



Die ersten Arbeiten am „Italienischen Villengarten“ sind bereits fertiggestellt.

Fotos (3): Landesgartenschau Zülpich 2014

wendet. Der „Garten der Zukunft“ ist von kastenförmig geschnittenen Hainbuchen als Heckenelemente eingefasst. Im Inneren des Gartens lockern buschig wachsende Hainbuchen das Bild auf. Dicke Quader aus Eichenholz dienen den Besuchern als Sitzelemente.

Durch den Wechsel von Enge und Weite zwischen den Baumkulturen wird eine besondere Spannung erzeugt. Die Flächen zwischen den Baumkuben und den mit Möbeln bestückten Platz-

flächen laden zum Erkunden und Durchstreifen ein. Der Garten zeichnet sich unter anderem durch sparsame und funktionsgerechte Wahl der Mittel und ein interessantes Spiel von freien und strengen Formen aus. Der „Garten der Zukunft“ wird mit der Frank Weindorf Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH & Co.KG aus Hürtgenwald umgesetzt.

Wie ein glänzender See mit Flanierstegen präsentiert sich der künstlerisch gestaltete „Garten in

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN

Landschaft Bauen & Gestalten 08/2013

blau“ von der Jansen und Arens Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus Köln. Der Garten bindet die direkte Nachbarschaft zum See thematisch in die Gestaltung ein. Blaue Blüten von mehr als 3.000 Pflanzen symbolisieren das Wasser und spiegeln gleichzeitig den Himmel wider. Wege aus großformatigen Kalksteinplatten durchziehen den blühenden See wie Stege. Die Bepflanzungsebene liegt bis zu 50 Zentimeter unter dem Niveau der Stege. So wandert der Besucher sozusagen über den blauen Blütenessee. Der rötlich gestaltete Uferbereich soll an die Erde der Voreifel erinnern. Eine Mauer aus 40 Cortenstahlplatten umgibt den „Garten in blau“, weist aber immer wieder Sichtlücken auf. Als solitäres Bepflanzungselement ist der Blauglockenbaum ein weiterer Blickfang.

Inspiriert durch Zülpichs Geschichte

Im „Italienischen Villengarten“ der Mauer GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Neuss verbinden sich moderne Gartengestaltung und mediterranes Ambiente zu einer Einheit. Werner Mauer ließ sich von der historischen Vergangenheit Zülpichs inspirieren und schlägt mit seinem Garten einen

weiten Bogen von der Römerzeit über die italienischen Villengärten der Renaissance und des Barock bis in die Neuzeit.

Eine Wasserachse, die aus einem Wandbrunnen gespeist wird, durchzieht die Mitte des Gartens. Über eine Brücke können die Besucher die Gartenseite wechseln. Für den hinteren Bereich des Hausgartens ist hinter einer Bruchsteinmauer ein großer Fliesenspiegel mit Bordüre aus Terrakotta und Majolika-Einlegern vorgesehen. Auf einer Leinwand wird hier die Fassade eines Palazzos projiziert.

Im unteren Gartenbereich gewährt ein Pergola-Gang die Sicht zum See und eine Sitzmauer lädt zum Verweilen ein. Bepflanzt wird der Garten mit Zypressen, einem Seidenbaum, Raketenwacholder, Buchskugeln und Charakterstauden und -gehölzen wie Agave und Yucca. Die Material- und Pflanzenverwendung innerhalb des Gartens ist im Gegensatz zu dem klassischen Themenrahmen aus dem zeitgemäßen Sortiment vorgesehen. Die Pflanzung soll Anregungen für den Gartenschaubesucher geben, mit welchen frostbeständigen und pflegeleichten Arten und Sorten ein mediterranes Ambiente entstehen kann.



Steuertermine August 2013

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Juli 2013 (ohne Fristverlängerung)	12.08.2013	15.08.2013
	Juni 2013 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Juli 2013	12.08.2013	15.08.2013
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	III. Quartal	15.08.2013	19.08.2013

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro-mauern.de

BIRCHMEIER

Das neue Akku-Rückensprünger REC 15

Jetzt im Fachhandel!

www.birchmeier.com Made in Switzerland

re-natur

Charles-Roß-Weg 24 | 24601 Ruhwinkel
Tel. 0 43 23 - 90 10-0 | Fax - 90 10 33 | e-mail info@re-natur.de

www.re-natur.de

Teiche und Wasserpflanzen | Schwimmteiche
Teichabdichtungen | Bewachsene Dächer |
Licht | Biologischer Pflanzenschutz | Zäune

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeltdienstleister:

www.telebelt.de

EHWAG
Euro-HochWirt AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24 0

Gebr. Peiffer

FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein Peiffer Ruhrgebiet
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 0 21 54 / 95 51 50 Tel. 0 23 27 / 32 84 46

www.rasen-peiffer.de

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Michels

MICHEL'S GMBH & Co. KG, Max-Planck-Str. 40-42 • 47608 Geldern
Telefon (02831) 131-0 • Telefax (02831) 89001
Internet: www.michels-online.de

- Bagger
- Radlader
- Dumper
- Walzen
- Kompressoren
- Verkauf und Miete

Feierliche Freisprechungsfeier in den Räumen der internationalen Gartenschau Hamburg

Neue Meister für den Hamburger Landschaftsbau

Vierzehn Landschaftsgärtner haben in Hamburg vor der Landwirtschaftskammer (LWK) ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt. Im Rahmen einer feierlichen Freisprechungsfeier in den Räumen der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013) überreichten der Geschäftsführer der LWK Hamburg, Hans-Peter Pohl, das Vorstandsmitglied des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V., Ludger Pläßmann und der LWK-Präsident Andreas Kröger den Landschaftsgärtnern ihren Meisterbrief.



13 von 14 neuen Meistern für den Hamburger Landschaftsbau 2013 – Vorstandsmitglied Ludger Pläßmann gratulierte im Namen des Fachverbandes Hamburg zur bestandenen Prüfung. V.l.: Rüdiger Gade, Rene Wachs, Patrick Nordmann, Hendrik Schmidt, Sven-Ole Nußbaum, Christian-Andreas Klaus, Robert Potempa, Volker Elsaesser (verdeckt), Tobias Schöneberndt, Arne Zorn, Franz-Josef Noack, Simon Dahl, Marcel Möller. Es fehlt Patrik Richters.

Viele Freunde, Familienangehörige und Referenten waren gekommen, um den Moment der Zeugnisübergabe mitzuerleben und zu gratulieren. Nach einer Ausbildung und der entsprechenden Berufspraxis haben die Teilnehmer in einem anderthalbjährigen berufsbegleiteten Kurs im Hamburger Haus des Landschaftsbaus die notwendigen Kenntnisse erworben und die Prüfung im ersten Versuch erfolgreich abgelegt. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich der Notendurchschnitt der Meister stark verbessert und es gilt zu prüfen, ob dies schon der handlungsorientierten Umstellung zu verdanken ist.

Ludger Pläßmann, erinnerte die Teilnehmer daran, dass sie mit Erreichen des Meistertitels eine Verpflichtung haben, diesen Titel auch täglich zu verteidigen. Dies bedeutet ein stetiges Arbeiten an sich und seinem Wissen. Bei der Verleihung der Urkunden wurden Marcel Möller (Fa. Maschmann) und Hendrik Schmidt (Fa. Rüssmann) als Prüfungsbeste geehrt.

Die Festrednerin der Meisterfeier, Renate Behrmann, gratulierte den Meistern zu ihrem erfolg-

reichen Abschluss und wies auf die Bedeutung der beruflichen Weiterqualifizierung hin. Die Ausstellungsbevollmächtigte der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft betonte, dass die fachliche Qualifikation der Führungskräfte besonders auf einer Gartenschau gefragt ist. Ohne die fachliche Kompetenz aller Beteiligten hätte die igs nach dem langen Winter und den enormen Bau- und Pflanzverzögerungen es fast nicht geschafft, fertig zu werden. Hier-

bei lobte sie den Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfsbereitschaft der verschiedenen GaLa-Bau-Firmen untereinander.

In ihrer Ansprache erklärte Behrmann Hamburgs „Sprung über die Elbe“. Mit dem stolzen Motto „In 80 Gärten um die Welt“ werde den Besuchern eine Pflanzen- und Ideenvielfalt geboten, die ihresgleichen suche. Als kleines Dankeschön konnten sich alle Meister direkt nach der Feier davon auf der igs selbst überzeugen.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ







ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT



Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.



© Dipl.-Ing. Manuel Sauer

Besuch beim Garten- und Landschaftsbaubetrieb Westenfelder

Regierungspräsidentin informiert sich bei den Landschaftsgärtnern



Regierungspräsidentin Nicolette Kressel (l.) informierte sich über die Ausbildung zum Landschaftsgärtner. Reiner Bierig (Geschäftsführer, M.) Thomas Westenfelder (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, r.) vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. begleiteten sie. Foto: VGL Baden-Württemberg

Alles andere als ideal für Gartenarbeit war das Wetter während des Besuchs von Regierungspräsidentin Nicolette Kressel beim Garten- und Landschaftsbaubetrieb Westenfelder in Eggenstein-Leopoldshafen. Doch Kressel hatte ohnehin nicht vor, zu Hacke und Heckenschere zu greifen, sondern wollte sich in erster Linie ein Bild von Tätigkeitsfeldern und Ausbildungsmodalitäten des Familienbetriebs machen.

Da das Regierungspräsidium die zuständige Stelle für Ausbildung im Gartenbau ist und für die Anerkennung der Ausbildungsbetriebe sowie die Beratung der Betriebe und ihrer Azubis verantwortlich zeichnet, hatte Kressel gemeinsam mit Abteilungspräsident Ulrich Rosswag vom Regierungspräsidium einen Tag ganz ins Zeichen des Gartenbaues gestellt. Zunächst hatte die Regierungspräsidentin in Heidelberg die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau besucht und sich dort über Lehrinhalte, Schülerzahlen und Entwicklungsperspektiven informiert. Dann verschaffte sie sich bei Thomas Westenfelder in Eggenstein-Leopoldshafen einen Einblick

in das Tagesgeschäft eines Ausbildungsbetriebs. „Gute Ausbildung liegt uns am Herzen. Der Gartenbau braucht weiterhin qualifizierten und engagierten Berufsnachwuchs“, so Kressel. „Er bietet für junge Menschen mit Interesse an Natur und Technik vielseitige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.“ Ohne Zweifel spüre auch der Gartenbau bereits den demografischen Wandel und müsse dem Fachkräftemangel vorbeugen, so Kressel.

Bei Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. erhielt sie für diese Aussagen volle Zustimmung. „Bald schon werden sich die Garten- und Landschaftsbaubetriebe bei den potenziellen Auszubildenden bewerben müssen – und nicht mehr umgekehrt“, betonte Bierig, der in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung verwies. „Als Verband legen wir größten Wert darauf, dass die Auszubildenden schnell an verantwortungsvolle Aufgaben herangeführt und nicht lediglich als Arbeitskräfte betrachtet werden.“



Buchtipps

Marktübersicht Regenwassernutzung und Regenwasserversickerung

Wer sich intensiv mit der Planung, Anschaffung oder Installation einer Regenwassernutzungsanlage oder der Regenwasserversickerung beschäftigt, findet in dem neu aufgelegten und aktualisierten Sonderheft der fbr wertvolle Hinweise über fast alle am Markt vorhandenen Produkte.

Wasser sowie Systeme zur dezentralen Regenwasserbehandlung. Unter der Rubrik Kleinkläranlagen finden Grundstückseigentümer, die nicht an die öffentliche Kläranlage angeschlossen werden können, Systeme für den privaten Einbau mit Bemessungswerten von 4 bis 50 Einwohnerwerten (EW).

Filter, Speicher und Pumpen

In der Marktübersicht 2013/2014 werden unter anderem Regenwasserfilter, Speicher aus Beton und Kunststoff, Pumpen und Regenwasserzentralen für die Regenwassernutzung dargestellt.

Wesentlich erweitert wurde die Rubrik der Behälter für die Gartenbewässerung. Hier findet sich eine Vielzahl interessant gestalteter Behälter von der klassischen Regentonne bis hin zu sogenannten Designbehältern. Alle Speicher werden oberirdisch aufgestellt und sind in verschiedenen Ausführungen und Volumina von 250 bis 2000 Liter erhältlich.

Rückhaltung von Niederschlagswasser

Ein weiterer Schwerpunkt der Marktübersicht sind Produkte zur Regenwasserversickerung und Rückhaltung von Niederschlags-



Abgerundet wird die fbr-Marktübersicht durch Produkte zum Grauwasser-Recycling und einer Übersicht von Softwareprogrammen zur Auslegung von Versickerungsanlagen.

Die Marktübersicht stellt auf über 60 Seiten mehr als 300 Produkte, weitestgehend in Farbe, von über 50 Herstellern vor. Die fbr-Marktübersicht 2013/2014 kann zum Preis von 5 Euro unter www.fbr.de bezogen werden.

Anzeige

Seit 30 Jahren
Software für Ihren Erfolg

DATAflor AG | August-Spindler-Straße 20
37079 Göttingen | Tel +49 (551) 50665-600
info@dataflor.de | www.DATAflor.de

Expertenprodukte für Sportstätten

Sport- und Spielspaß

Akku-Rückensprünger REC 15 zur Grünpflege

Golf- und Sportplätze sind anspruchsvoll im Unterhalt. Nicht zuletzt aus Umweltgründen ist es sinnvoll Flächen, die Pflanzenschutz- oder Pflegemaßnahmen erfordern, nur punktuell zu bearbeiten. Mit dem neuen Birchmeier Akku Rückensprünger REC 15 steht nun ein leistungsfähiges Gerät zur Verfügung. Arbeiten in kritischen Randzonen zum Beispiel an Wassergrün (Einsatz von Großgeräten gesetzlich untersagt) sind mit Geräteunterstützung nun möglich. Die fast lautlose Pumpe ermöglicht ein Arbeiten auch nachts oder während dem Spielbetrieb. Der Arbeitsdruck ist einstellbar von 0,5 bis 6 bar (elektronische Druckregelung). Konstanter Druck für gleichmäßiges Sprühbild spart Spritzbrühe! Bei einem Arbeitsdruck von 1,5 bar können mit einer Batterieladung (Li-Ion Wechselakkus) bis zu 200 Liter ausgebracht, beziehungsweise 9 Stunden gearbeitet werden. Dank der Drucksteuerung sind keine Steuerdrähte im Handventil erforderlich. Das heißt, das Gerät ist weniger störanfällig und das gesamte Zubehör-Programm kann verwendet werden. Die neue rückenfreundliche Form (maximale Tankfüllung 15 Liter) ist spürbar besser zu tragen. Zubehör: Zu beachten ist die Winkeldüse (Flachstrahl bis circa 1,5 m Breite aus 30 cm Sprühhöhe) oder der Sprühbalken (Arbeitsbreite circa 1,2 m) beziehungsweise Sprühschirm gegen Abdrift.

Birchmeier Sprühtechnik AG, Im Stetterfeld 1, CH-5608 Stetten, Telefon +41 (0)5648 5818-1, Fax +41 (0)5648 5818-2, info@birchmeier.com, www.birchmeier.com



Qualität von Birchmeier

Rasendünger: Stickstoffverluste vermeiden

Die Eurogreen Langzeit-Rasendünger gewährleisten eine bedarfsgerechte Stickstofffreisetzung über einen Zeitraum von 8 bis 10 Wochen durch die bewährte Umhüllung des Stickstoffs: ausgezeichnete Langzeitwirkung bei minimierter Stickstoffauswaschung. Jetzt sind einige Produkte auch mit einem Ureasehemmer zum Schutz vor gasförmigen Stickstoffverlusten ausgestattet. Das macht die Dünger noch effizienter. Der Ammoniumstickstoff ist sofort wirksam, der Harnstoff mittelfristig und der umhüllte Harnstoff langfristig wirksam. Sowohl der freie Harnstoff als auch der umhüllte Harnstoff sind nicht direkt pflanzenverfügbar und müssen im Boden in pflanzenverfügbaren Ammonium- und Nitratstickstoff umgewandelt werden. Darauf beruht die Langzeitwirkung der Eurogreen-Rasendünger. Wenn der Harnstoff nach der Düngung nicht durch Wasser gelöst und in den Boden eingetragen wird, können Stickstoffverluste von bis zu 25 % auftreten. Dies wird durch die Behandlung des freien Harnstoffes mit dem Ureasehemmer Novurea® (NBPT) verhindert.

Eurogreen GmbH, Industriestraße 83 – 85, 57518 Betzdorf, Telefon 02741 281-555, Fax 02741 281-344, info@eurogreen.de, www.eurogreen.de



Zweifacher Schutz = erhöhte N-Effizienz

Frischer Wind bei DATAflor

Der jährliche Update-Rhythmus der DATAflor-Programme beschert DATAflor-Kunden die nagelneuen Programmversionen „2014“ der beiden Produktlinien Business und CAD. Wartungskunden erhalten die Updates kostenlos per Post. Die frisch vom Stapel gelaufenen Updates 2014 für DATAflor Business und DATAflor CAD halten wieder eine Fülle von Weiterentwicklungen und Modernisierungen bereit, die vielen Kundenwünschen und Anforderungen Rechnung tragen. Auch Neuentwicklungen sind dabei, mit denen die Göttinger Technologieführer die Messlatte für Branchensoftware wieder ein Stück höher legen. Neu in beiden Programmen: das „DATAflor Support-Tool“, mit dem jede Anfrage an das Softwarehaus automatisch strukturiert und blitzschnell abgeschickt wird. Die Highlights der Business Version 2014: der neue Update-Manager, die Erweiterung der CAD-Kopplung, SEPA-Überweisungen mit IBAN, Bilder im LV. Die Highlights der DATAflor CAD Version 2014: die neue Funktion „Grafische Kostenschätzung“, der „Sichtbarkeitsmanager“, Schichtaufbau im Geländemodell, neue Bibliotheken und Bibliothekselemente (zum Beispiel Trampoline).

DATAflor AG, Heike Hoppe, August-Spindler-Straße 20, 37079 Göttingen, Telefon 0551 50665-0, hoppe@dataflor.de



DATAflor GREENXPRT in der neuen Version 2014

Hochbeete setzen Pflanzen in Szene

Besondere Akzente in Gärten oder öffentlichen Grünanlagen setzen die Einfassungen für Hochbeete aus Aluminium oder Edelstahl der Richard Brink GmbH & Co. KG. Die rechteckigen Einfassungen bieten die Möglichkeit, einen Garten mehrstufig anzuzeigen, um neue räumliche Perspektiven zu schaffen. Für den schnellen Aufbau der Hochbeete sorgt die Aufteilung in einzelne Segmente, die sich mittels Steckverbindungen problemlos aneinanderreihen lassen. Die Winkelform der Hochbeete gewährleistet eine hohe Stabilität. Um diese noch weiter zu steigern, sind die einzelnen Teilstücke mit Knotenblechen versehen, die für eine zusätzliche Aussteifung des Systems sorgen. So halten die Hochbeete dem Druck der eingefüllten Pflanz Erde stand, ohne auszuwölben oder zu verbiegen. Den Pflanzen kommt die offene Rahmenkonstruktion zugute, da ihren Wurzeln nach unten keine Grenzen gesetzt werden.

Richard Brink GmbH & Co. KG, Görlitzer Straße 1, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Telefon 05207 9504-0, Fax 05207 9504-20, anfragen@richard-brink.de, www.richard-brink.de



Hochbeete aus Aluminium oder Edelstahl

Einfach großartig

Neue Dimensionen der Flächengestaltung erschließen die Podium Großplatten von braun – Ideen aus Stein. Mit ihrem vollkantigen Design und den ebenmäßigen sandgestrahlten Oberflächen liegen sie ganz im Trend einer Ästhetik, die auf geradliniger Sachlichkeit und Weite gründet. Das Sortiment umfasst fünf rechteckige und drei quadratische Formate von 39,4 x 39,4 mm beziehungsweise 59,4 x 39,4 mm bis hin zu beeindruckenden 119,4 x 79,8 mm und 119,4 mm x 119,4 mm. Ob ihre Anwendung im urbanen Bereich erfolgt, bei der Objektgestaltung oder auf privaten Gartenterrassen, stets zeigt sich eine von Klarheit und Offenheit geprägte Denkweise, die das Besondere schätzt. Zum kreativen Spielraum, der aus der Vielfalt von Podium erwächst, tragen auch die Farbvarianten Anthrazit, Granit-Grau und Granit-Weiß bei. Formatabhängig sind die Platten in Stärken von 50 mm, 80 mm und 140 mm verfügbar.

braun – Ideen aus Stein, Albrecht Braun GmbH, Hauptstraße 5–7, 73340 Amstetten, Telefon 07331 3003-0, Fax 07331 3003-66, info@braun-steine.de, www.braun-steine.de



Ergänzend gibt es Podium Stufen

Anzeige

Lassen Sie Gras drüber wachsen!

Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen
Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen

20 Jahre Rollrasenproduktion
Sportrasen gemäß DIN 18035/4
Standard- und Großrollenformat

Dr. Alex Rollrasen

www.dr-alex-rollrasen.de
mail @dr-alex-rollrasen.de

Sachsen
Zülsdorfer Str. 14
04886 Döbriachau

Berlin/Brandenburg
Gutshof 7
14641 Paulinenaue

Gartenleuchte aus Holz-Edelstahl-Klebeverbund

Franz-Josef Nienaber, Inhaber der Tischlerei „Holz an Holz“ in Damme, hat nach jahrelanger Entwicklung eine Gartenleuchte aus Holz-Edelstahl-Klebeverbund auf den Markt gebracht. Im September 2012 wurde die Leuchte zum Patent angemeldet und zur Herstellung freigegeben. Die Lampe besteht aus wetterfestem Massivholz mit Edelstahl verklebt. Scheiben nach Wunsch, ein bis vier Stück aus satiniertem Plexiglas. Im Sockel der Leuchte können Steckdosen integriert werden. Eine LED-Beleuchtung sorgt für schönes Licht und ist sehr sparsam im Verbrauch. Der Kunde hat die Wahl zwischen verschiedenen heimischen Hölzern zum Beispiel Robinie, Akazie oder verschiedene Thermohölzer. Die Oberfläche wird mit Spezialöl behandelt oder kann, wenn gewünscht, auch roh bleiben. Dann bekommt die Oberfläche mit der Zeit einen silbergrauen Touch. Der Deckel der Leuchte ist abnehmbar, so dass bei Bedarf die Scheiben ausgewechselt werden können. Ziel der Entwicklung war, eine ästhetische Gartenleuchte zu schaffen, die sich nicht verzieht und wetterfest ist. Natürlich können auch Leuchten für den Innenbereich geschaffen werden.

Tischlerei Holz an Holz, Dammer Straße 2a, 49401 Damme, Telefon 05491 4840, holzanholz@ewetel.de, www.holzanholz.de



Patentierte Technik

Ein Paradies für kleine Kletterer

Drehen, klettern, schwingen und schaukeln ist angesagt, wenn sich der Nachwuchs auf die neuen Spielplatzgeräte von Hally Gally stürzt. Das Raffinierte daran: Es gibt ein Grundgerät, das letztendlich zwei Gesichter haben kann – das Ellipsion oder die kleine Sanduhr.

Das farbenfrohe Gerät ist in jedem Fall ein Blickfang, der dem Nachwuchs jede Menge Spaß beschert. Und Bewegung ist auch immer im Spiel. Dafür sorgen zwei ovale, umwickelte Stahlringe, die mit einem bunten Netz aus 16 mm starkem Herkulestauwerk verbunden sind. Sie drehen sich um einen circa 12 cm starken und 3,80 m langen, feuerverzinkten Stahlmast zum Einbetonieren. Hier darf nach Lust und Laune geklettert, gedreht und geschaukelt werden. Und sollte mal ein kleiner Akrobat ins Straucheln geraten, ist vorgesorgt. Die Fallhöhe beträgt zwar zwei Meter, doch wer fällt, fällt weich: Als Untergrund ist Sand vorgesehen, was die Verletzungsgefahr deutlich mindert.

Beim Ellipsion sind die beiden ovalen Ringe im Maß 2,30 x 1,40 m nicht in einer Flucht aufgehängt, sondern gegeneinander, was eine besondere Anforderung darstellt. Die kleine Sanduhr wird in der Mitte mit einem Querseil verjüngt.

Zu haben sind die Hally-Gally-Spielplatzgeräte bei der SPOGG GmbH in Aßlar-Berghausen, die noch viele weitere außergewöhnliche Spielgeräte für alle Altersgruppen parat hält. Zum Programm gehören über 60 Modelle für Kinder und Jugendliche, darunter Trampoline, Kletterpyramiden, Kreisel und Schaukeln in vielen Farben und Formen.

SPOGG Sport Güter GmbH, Schulstraße 27, 35614 Aßlar, Telefon 06443 8112-62, Fax 06443 8112-69, spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de, www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Mini-Sanduhr von Hally Gally

Unverwechselbarer Charakter mit fränkischem Muschelkalkstein

Es gibt nur wenige Materialien, die sich in der Garten- und Landschaftsgestaltung so vielfältig und harmonisch einbeziehen lassen wie fränkischer Muschelkalk der Kirchheimer Kalksteinwerke: Als Bodenbelag, Pflaster, Mauer, als Material für Stelen, Skulpturen und Brunnenanlagen, als Findling oder grober Bruchstein betont und verstärkt dieser hochwertige Stein die Schönheit und den Charakter gestalteter Naturräume. Wechselnde Oberflächen, der markante Bruch, Einschlüsse, die farblichen und strukturellen Facetten und Nuancen geben Muschelkalk seine Einzigartigkeit und Vielfalt in der Anwendung.

Mit handwerklichem Geschick und Leidenschaft für Stein sorgen die Kirchheimer Kalksteinwerke von der Gewinnung in den eigenen Steinbrüchen bis zur Verarbeitung mit modernster Technik dafür, dass diese ganz besonderen Eigenschaften immer bestens zur Geltung kommen.

Eine umfassende Lagerhaltung sichert eine hochwertige und schnelle Lieferung an den GaLaBau und natürlich viele andere Projekte. Fränkischer Muschelkalk der Kirchheimer Kalksteinwerke – ein echtes Schmuckstück (nicht nur) für Garten und Landschaft!

Kirchheimer Kalksteinwerke GmbH, Egenburgstraße 15, 97268 Kirchheim, Telefon 09366 9066-0, Fax 09366 9066-66, info@muschelkalk-franken.de, www.muschelkalk-franken.de



Kikawe Gartenteich Trittplatten

Statt Tropenholz: DAUERHOLZ für die moderne Kommune

Gerade beim Stadtmobiliar bauen viele Kommunen auf den anhaltenden Trend zu Holz – dabei sollten aber auch Umweltaspekte berücksichtigt werden. Es zeigt sich, dass die Bürger wachsamer geworden sind und oft energisch gegen Tropenholz protestieren.

Auch die Bundesregierung verschärfte ihre Regelungen im Umgang mit der Ressource aus dem Regenwald. So verlangt die Beschaffungsrichtlinie für Holzprodukte einen Nachweis über den legalen Ursprung des Materials.

Und es gibt durchaus heimische Alternativen: Die für ihre wachsimprägnierten Dielen bekannte Dauerholz AG (www.dauerholz.de) produziert auch Banklatten und Möbel. Das PEFC-zertifizierte Holz ist bis in den Kern mit Wachs imprägniert, dadurch ist es ohne Pflegeaufwand so haltbar wie Tropenholz.

In vielen deutschen Gemeinden sitzt es sich schon nicht nur gemütlich, sondern auch umweltfreundlich auf Dauerholz. Die Kollektion von Stadtmöbeln bietet insgesamt zehn unterschiedliche Dimensionen an Banklatten und 18 verschiedene Bänke. Anfragen von Planern und Kommunen werden bei der Dauerholz AG in der Abteilung ProObjekt individuell bearbeitet. Ansprechpartner ist

Dauerholz AG, Christof Schmidt, Telefon 040-23 644 899-17, christof.schmidt@dauerholz.de, www.dauerholz.de



Hier sitzt das gute Gewissen – auf Parkbänken aus DAUERHOLZ

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

September 2013 Begrünung

Oktober 2013 Grünflächenmanagement

November 2013 Freiflächenmanagement, Kommunaltechnik, Winterdienst

Anzeige

mtm
MTM Spindler & Schmid GmbH
 Weberstr. 53
 72535 Heroldstatt
 Tel: 07389 600
 Fax: 07389 390
 www.mtm-spindler-gmbh.de

Druckluftspaten
 Bodeninjektion
 Pfahlrahmen

Neu! Großbschotter aus Herdecker Ruhrsandstein

Die Firma Steinbruchbetriebe Grandi GmbH hat ihren Maschinenpark erweitert und bietet jetzt auch Grobschotter für Gabionen an. Die Korngrößen liegen im Bereich von 30–50 mm, 50–80 mm, 80–150 mm und 50–300 mm. Das Material ist Lagerware und kleine Mengen können jederzeit abgeholt werden. Zum Lieferprogramm der Firma Grandi gehören natürlich auch nach wie vor Trockenmauersteine, Böschungspflaster, maschinengespaltene Mauersteine, baggersortierte Felsen, Quader (auf Anfrage), Pflastersteine (Lagerware – Mengen begrenzt je nach Bestand).

Hammerrechte Verblendsteine, Riemchen, Abdeckplatten, Bodenplatten, Fensterbänke, Fassadenplatten, Stufenplatten und Küchenarbeitsplatten werden auf Bestellung gefertigt. Individuelle Grabmale sowie Sonderanfertigungen werden auf Kundenwunsch gestaltet und ausgeführt.

Steinbruchbetriebe Grandi GmbH, Attenbergstrasse 25a, 58313 Herdecke, Telefon 02330-91654-0, Fax 02330-91654-10, info@grandi-steinbruchbetriebe.de, www.grandi-steinbruchbetriebe.de



Herdecker Ruhrsandstein

Alte Wege, neues Land

Die Zeiten, in denen Druckluftspaten für großes Aufsehen gesorgt haben, sind vorbei. Mittlerweile gehören die berufsgenossenschaftlich hoch geschätzten Geräte zum guten Ton in vielen Branchen. Trotz ihres langjährigen Daseins sind Möglichkeiten der Weiterentwicklung noch lange nicht erschöpft.

Mit nie da gewesener Intensität und Geschwindigkeit erschließen die bewährten Maschinen neues Territorium und sind nun dabei, den Sport-, Golf- und Zierrasenbereich zu erobern. Auf der diesjährigen Demopark in Eisenach präsentierte die MTM Spindler und Schmid GmbH gleich mehrere Neuschöpfungen für Rasenfachleute. So eignet sich der Rasenkantenschneider sowohl in der modularen Version auf Basis eines Schaberhalters als auch als handgeschmiedetes Meisterstück bestens, um Sandbunkeranten exakt zu formen und gerade Linien im satten Grün zu ziehen.

Der Rasensodenschäler ermöglicht ein unkompliziertes, zeit- und vor allem ressourcensparendes Reparieren von Schadstellen. Variable Federstahlklingen, eine Stampferplatte und ein Spatenblatt genügen, um im Einmannbetrieb innerhalb von wenigen Minuten einen neuen Sandbunker entstehen zu lassen.

MTM Spindler & Schmid GmbH, Weberstraße 53, 72535 Heroldstatt, Telefon 07389 600, Fax 07389 390, mtm@mtm-spindler-hmbh.de, www.mtm-spindler-gmbh.de



MTM präsentierte Innovationen auf der Demopark in Eisenach

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

zu den Links der Produktinfos gelangen sie auch direkt nach Scannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone!



Ionen gegen Algen und Bakterien

Ende Juli ruft der Kunde an: Ein ekliger Film schwimmt auf dem Teich – Frau und Kinder mögen wegen der Algen nicht mehr baden – mitten im Sommer! „Ein sogenannter Biofilm aus Bakterien kommt ganz natürlich in jedem Wasser vor“, sagt

Michael Schraeder von Aqua-Technik in Neuenkirchen, „im warmen Wasser vermehren sich die Bakterien sprunghaft. Algen ernähren sich von ihnen und wachsen so im Sommer schnell.“ Chemikalien sind für den Schwimmteich keine Lösung, Chlor würde die Uferbepflanzung schädigen – vom Geruch und brennenden Kinderaugen ganz abgesehen. Die Lösung sind positiv geladenen Kupfer- oder Silber-Ionen: Sie töten Bakterien und Algen und entfernen so dauerhaft den Biofilm – umwelt- und gesundheitsverträglich. Über patentierte Cu/Ag-Elektroden reichert das AT-Ion-System von Aqua-Technik den Filter des Schwimmteichs mit den Ionen an – wartungsfrei gesteuert über einen hochmodernen Mikroprozessor. „Die Ionen sättigen zunächst den Quarzsand im Filter, so sammeln sich hier keine Bakterien“, erklärt Schraeder, „die übrigen Ionen fließen mit dem durchlaufenden Wasser in den Schwimmteich und sorgen für dauerhaft keimfreies Wasser ohne Nachregulierung und Kontrolle.“ Zu individuellen Bauvorhaben berät Aqua-Technik.

Aqua-Technik Beregnungsanlagen GmbH & Co. KG, Ulmenstraße 14, 48485 Neuenkirchen, Telefon 05973 93427-0, Fax 05973 93427-22, info@aquatechnik.com, www.aqua-technik.info



Saubere Schwimmteiche ohne Chemie

Neue Großformatplatte von KANN

Mit der neuen Gestaltungsplatte Habanera hat KANN jetzt eine besonders elegant wirkende Variante in sein Produktsortiment aufgenommen. Sie lässt sich überall dort einsetzen, wo anspruchsvolle architektonische Lösungen gesucht werden.

Einsatzgebiete für Habanera sind Terrassen, Sitzplätze und repräsentative, fußläufige Eingangsbereiche. Die Platten überzeugen nicht nur durch ihr großes Format, sondern auch durch ihre klaren Konturen. So entsteht der Eindruck einer großzügigen, unaufdringlichen Flächenbefestigung. Die Oberfläche von Habanera besticht durch ihre feinkörnige Struktur. So ergibt sich für die gestrahlten Platten eine glatte und hochmodern wirkende Optik. Zusätzlich unterstützt wird dies durch spezielle, in den Oberflächenbeton eingearbeitete Glimmerpartikel. Sie schaffen, je nach Lichteinfall, spannende Glitzereffekte.

Habanera ist in den beiden Farbstellungen grau und anthrazit in den Abmessungen 80 x 40 x 4,5 cm erhältlich. Das zurückhaltende, dezente Farbspektrum ermöglicht einen Einsatz in Kombination mit modernen und eleganten Architekturstilen. Habanera ist Frost sowie Tausalz widerstandsfähig und bietet Dank rutschhemmender Ausführung (R 13) ausreichend Trittsicherheit auch bei Nässe. Die Großformatplatte Habanera überzeugt durch ihre Eleganz und die klaren Konturen. Einen besonderen Blickfang schaffen spezielle eingearbeitete Glimmerpartikel.

KANN GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02622 707-119, Fax 02622 707-165, info@kann.de, www.kann.de



Habanera mit feiner Oberfläche und elegantem Design

Anzeige




ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de

VERLADETECHNIK



So setzen Sie sich gekonnt in Szene

Aus unserer Exklusiv-Reihe: Eine schicke Krawatte, ergänzt durch die klassische Armbanduhr, dazu eine edle Geldbörse und das Visitenkartenetui sorgen als stilvolle Präsente mit schlichter Eleganz für Ihren perfekten Auftritt.

Geldbörse „Experte“

Italienisches Design, Vollrindleder, schwarz, glänzend, mit markanter Ziernaht. Ein Ausweis- und ein Hartgeldfach, drei Kreditkartenfächer. Dezent geprägt mit Signum und Slogan.

Format: ca. 12 x 9 cm (geschlossen). Lieferung im Einzelkarton.

Artikel Nr.	€/Stück		
	1–4	ab 5	ab 10
04.18	20,60	19,60	18,60



Visitenkartenetui „Experte“

Italienisches Design, Vollrindleder, schwarz, glänzend, mit markanter Ziernaht. Dezent geprägt mit Signum und Slogan. Variabel befüllbare Fronttasche, ca. 1,5 cm tief.

Format: ca. 10,5 x 8 cm (geschlossen). Lieferung im Einzelkarton.

Artikel Nr.	€/Stück		
	1–4	ab 5	ab 10
04.19	12,50	11,50	10,50

GaLaBau-Krawatte

Modisch und klassisch – exklusive Krawatte aus 100% reiner Seide. Signum und Slogan dezent auf der Rückseite. Beste Qualität und hochwertige Verarbeitung.

Artikel Nr.	€/Stück		
	1–4	ab 5	ab 10
04.17	20,90	19,90	18,90



Nutzen Sie den Bestellschein auf der nächsten Seite.



Set „Experte“

Geldbörse „Experte“ und Visitenkartenetui „Experte“ im Set.

Artikel Nr.	€/Stück		
	1–4	ab 5	ab 10
04.20	31,65	29,75	27,85

GaLaBau-Armbanduhr „Classic“

Klassische Armbanduhr, Gehäuse ca. 38 mm Durchmesser, silberfarbenes Zifferblatt mit Sonnenschliff, Qualitätsquarzwerk von Bergmann mit Datumsanzeige, verschraubter Edelstahlboden, Einzelnummerierung, schwarzes PU-Lederarmband.

Verpackt in edlem Etui mit Prägung Signum und Slogan.

Artikel Nr.	€/Stück		
	1–4	ab 5	ab 10
07.41	21,50	20,80	19,90



Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau Ideenkatalog 2012/2013 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter www.galabau-shop.de – Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.



GaLaBau-Taschenschirm

Bespannung: 100% Polyester, Teflon-Beschichtung, sechs Segmente, Durchmesser ca. 94 cm, Stock und Gestänge aus Aluminium (Alutec), „windproof“, „hand open“

Farbe: schwarz

Maße: Länge ca. 22 cm, Breite ca. 7 cm, sehr flach

Gewicht: 197 g

Artikel Nr.	€/Stück		
	1–4	ab 5	ab 10
04.03	8,40	7,90	7,30

Bestellschein „Dezente Eleganz“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft

Frau Schalenberg

53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

Absender/Lieferanschrift

.....

.....

Datum/Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stück	Anzahl	Gesamt €
Geldbörse „Experte“	04.18			
Visitenkartenetui „Experte“	04.19			
Set „Experte“	04.20			
GaLaBau-Krawatte	04.17			
GaLaBau-Armbanduhr „Classic“	07.41			
GaLaBau-Taschenschirm	04.03			
Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto				Ges. Bestellsomme:

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.